

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 122.

Freitag, 29. Mai 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Zeitträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Sonnabend, den 30. Mai 1903,

vorm. 9 Uhr.

Kommen im Grundstücke Schulte Nr. 19 hier 2 Hohlkörbe, 12 Schafstullen, 1 Dehmalwage mit Gewicht, 3 Eiden, 2 Fuß Cementlarbe, ca. 8000 Stück Rosalplatten und 100 Fenstergewände gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 25. Mai 1903.

Der Ser.-Vollz. des Rgl. Amtsger.

Im Auktionslokal hier kommen

Dienstag, den 2. Juni 1903,

vorm. 11 Uhr.

1 Gedächtnis, 1 Fuß hoch, Rotwein (225 Stk.), 1 Kommode und 1 Kleiderkasten gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 28. Mai 1903.

Der Ser.-Vollz. des Rgl. Amtsger.

Mittwoch, den 3. Juni 1903,

vorm. 11 Uhr.

Kommen im Auktionslokal hier 1 Pianino, 1 Bücherregal und 1 großer Pfeilerstapel gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 29. Mai 1903.

Der Ser.-Vollz. des Rgl. Amtsgerichts.

Im Restaurant „Zur Bauern“ in Neugöden — als Versteigerungsort — kommt

Mittwoch, den 3. Juni 1903,

vorm. 11 Uhr.

1 Benzinmotor mit Zubehör gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 29. Mai 1903.

Der Ser.-Vollz. des Königl. Amtsger.

Aufgehoben ist die auf Sonnabend, den 30. Mai 1903, vorm. 11 Uhr, im Grundstücke Nr. 59 in Neugöden angelegte Versteigerung.

Riesa, den 29. Mai 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Rgl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Bei der am heutigen Tage erfolgten planmäßigen Auflösung Rieser Stadtschuldscheine sind folgende Nummern gezogen worden:

1. von der 1891er Anleihe

Lit. A. Nr. 42 zu 2000 M.

Lit. B. Nr. 185, 198, 211, 327 je 1000 M.

Lit. C. Nr. 342, 462, 538, 593, 623, 689, 737, 805, 949 je 500 M.

2. von der 1898er Anleihe

Lit. A. Nr. 2 zu 2000 M.

Lit. B. Nr. 114 zu 1000 M.

Lit. C. Nr. 474, 508, 507, 508, 509 je 500 M.

Die Beträge der Schuldscheine, deren Verzinsung am 31. Dezember 1903 aufhört, können vom 15. Dezember dieses Jahres gegen Einreichung der Stücke und der noch laufenden Zinscheine bei der Stadtkassenscheine erhoben werden.

Auf die Bestimmungen unter 5 und 6 der den Schuldscheinen aufgedruckten Anleihebedingungen wird aufmerksam gemacht.

Die im Jahre 1901 ausgelassenen Schuldscheine von der 1898er Anleihe

Lit. B. Nr. 201 über 1000 M.

Lit. C. Nr. 421 über 500 M.

sind noch nicht zur Einlösung gebracht.

Der Rat der Stadt Riesa, am 27. Mai 1903.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Stadtkass.

Wegen des Schützenfestes werden nach § 105 b der Reichsgewerbeordnung für Montag, den 1. Juni 1903 (2. Pfingstfesttag) die Stunden, während welcher im Handeldgewerbe Geschäfte, Befüllungen und Arbeiter beschäftigt werden dürfen, vermindert wie folgt:

1) Bei dem Handel mit Eß- und Materialwaren und bei dem Kleinhandel mit Holz- und Holzwerkstoffmaterial von 6 bis 8 Uhr vormittags und von 10¹/₂ vormittags bis 6¹/₂ Uhr nachmittags.

2) Bei derjenigen Zweigen des Handeldgewerbes, deren hauptstädtliche Beschäftigungszeit auf die Stunden von 11 bis 4 Uhr festgesetzt ist, von 10¹/₂ Uhr vormittags bis 6¹/₂ Uhr nachmittags.

Vertikales und Sächsisches

Riesa, 29. Mai 1903.

Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft wird während des Pfingstfestes wieder eine Anzahl Sonderfahrten ausfahren lassen, um allenfalls eine glatte Abwicklung des Verkehrs zu erzielen. Auf der oberen Strecke verkehren an den beiden Feiertagen früh 5,30 von Dresden nach Wehlen-Rathen und umgekehrt von Rathen Wehlen nach Dresden vorm. 8,55 Oberdampfer zu gewöhnlichen Fahrpreisen. Diese Schiffe laufen auf der Bergfahrt alle Stationen an, während hinwärts nur an den Hauptplätzen (Wehlen, Pirna, Pillnitz, Blasewitz und Dresden-Neustadt) gelandet wird. Auf der Strecke Dresden-Wehlen werden folgende

Sonderfahrten eingelegt: vorm. 6,40 (nur am 1. und 2. Feiertag), nachm. 3 Uhr und 8,30 von Dresden nach Wehlen (auch am 3. Feiertag) ab Wehlen nach Dresden vorm. 9 Uhr (nur am 1. und 2. Feiertag), nachm. 5,30 und (9,15 im Anschluss an Fahrt Nr. 89, abends 6,15 von Riesa, Ankunft in Wehlen gegen 9 Uhr). Ferner wird bei Bedarf an allen drei Feiertagen von nachm. 1,30 an zwischen Dresden-Pillnitz ¹/₄ Rändlger Verkehr eingerichtet, außerdem werden die planmäßigen Fahrten bei Erfordernis in entsprechender Weise unterbrochen. Uebrigens möchten wir hierbei nicht unterlassen, nochmals auf die Einrichtung der neuen Haltestelle Schandau-Bahnhof direkt unterhalb der Bahnstation zu verweisen, weil gerade diese für den wechselseitigen Verkehr allgemeines Interesse hat und ohne das erst, wie früher, die Ueberfahrt nach Schandau-Stadt bewirkt zu

werden braucht, ein bequemes Befahren der Dampfer zur Weiterreise auf dem Wasserwege ermöglicht. — Ebenso ist das natürlich umgekehrt der Fall und den Schiffspassagieren Gelegenheit geboten, die Weiterfahrt ab Schandau-Bahnhof per Bahn zu bewerkeln. Das letzte Schiff trifft nach dem Sommerfahrplan abends 8,43 auf dieser Station ein, jedoch Anschluss an die Zugverbindungen zu erzielen ist.

Das „Dresdner Journal“ schreibt: Wegen angeblicher Uebererschätzung von Steuerpflichtigen sind in einigen Prekorganen Klagen erhoben und Angriffe gegen die sächsische Steuerverwaltung gerichtet worden. In einem Leipziger Blatte wurde von einigen dortigen Steuerpflichtigen zu einer Agitation gegen die Art und Weise der Steuererschätzung aufgefordert, und an die ausgereichte Uebergabe dieses Inzerats knüpft das

3) Bei dem Verkauf von Fleisch und Wurstwaren und von zum menschlichen Genuss bestimmten Getreidearten, sowie von Fischwaren, von 6 bis 8 Uhr vormittags, von 10¹/₂ Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags und von 6 bis 8 Uhr nachmittags.

4) Bei Zuckerverarbeiten, Fischwaren, Hahnenhähnern u. s. w., die ihr Gewerbe an diesem Tage ausschließlich in Verkaufsständen auf dem Schützenplatze ausüben, von 1 Uhr nachmittags bis 11 Uhr nachts.

In der Beschäftigungszeit für solche Geschäfte, Befüllungen und Arbeiter, die in Auktionslokalen beschäftigt werden, tritt an diesem Tage eine Minderung nicht ein.

Der Rat der Stadt Riesa, am 29. Mai 1903.

Dr. Dehne, Bürgermeister.

Stadtk.

Geschäfts-Uebersicht der städtischen Sparkasse zu Riesa

Einnahme.		auf das Jahr 1902.		Ausgabe.			
Nr.	Art.	fl.	sch.	Nr.	Art.	fl.	sch.
1	Ressourcen Ende 1901	176325	56	1	Einlagen	1441066	48
2	Einlagen	1746765	01	2	abgeschriebene Einlagen	231	32
3	Kapitalisierte Einlagenzinsen	260359	46	3	ausgeschriebene Kapitalzinsen	1669553	75
4	Zurückgezahlte Kapitalzinsen	1053725	30	4	Zinsen	300100	25
5	Zinsen für Kapitalzinsen	388064	23	5	Robillen	85	—
6	Zinsen für Einlagenzinsen	377	20	6	für Einlagenbücher	625	—
7	abgeschriebene Einlagen	231	32	7	Unkosten	13849	44
8	Beschriebenes	483	58	8	Beschriebenes	496	03
				9	Ueberschüsse	28904	39
				10	Ressourcen Ende 1902	171429	—
		3626331	66			3626331	66

Aktiva.		Bilanz.		Passiva.			
Nr.	Art.	fl.	sch.	Nr.	Art.	fl.	sch.
1	Robillen	851	11	1	Einlagen	8851522	46
2	Hypotheken	7999062	28	2	Reservefonds	691166	09
3	Wertpapiere	1402179	35	3	Sonder-Reservefonds	17465	80
4	Kassa-Konto	240	—	4	Ueberschüsse	73484	73
5	Obligations-Konto	48525	—				
6	Zinsenreste	10764	34				
7	Einlagenbücher	572	75				
8	Beschriebenes	24	25				
9	Ressourcen	171420	—				
		9633639	08			9633639	08

Soll.		Verlust- und Gewinn-Konto.		Haben.			
Nr.	Art.	fl.	sch.	Nr.	Art.	fl.	sch.
1	Robillen, Abschreibung	94	60	1	Einlagenbücher	263	—
2	Unkosten	13849	44	2	Zinsen	89818	26
3	Beschriebenes	9	60	3	Einlagen, abgeschriebene	231	32
4	Sonder-Reservefonds	17465	80	4	Rückgewinn	23430	85
5	Reingewinn	82823	98				
		113743	37			113743	37

Riesa, am 28. Mai 1903.

Der Rat der Stadt Riesa.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Schulter.

Freibank Glaubitz.

Morgen Sonnabend, nachmittags von 4 bis 6 Uhr, gelangt auf hiesiger Freibank das Fleisch eines Rindes und eines Schweines in rohem Zustande zum Preise von 30 Pfg. pro ¹/₂ kg zum Verkauf.

Glaubitz, am 29. Mai 1903.

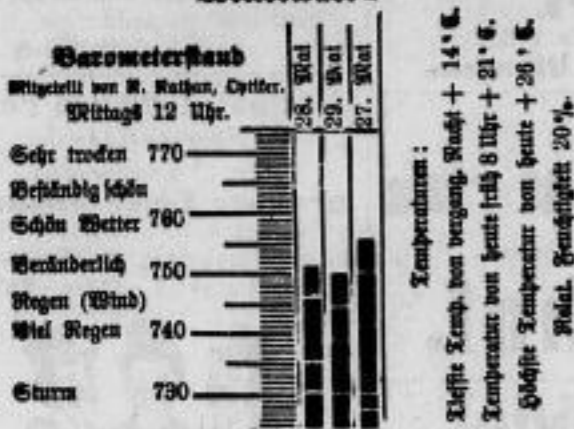
Der Gemeindevorstand.

Verfälscht zu sein und brachte sich dann selbst einige leichte Schüttelwunden bei. Das Kind ist schwer verletzt, während die Täterin sich ihrer Verhaftung durch Entlaufen entzog.

Verurteilung.

Ueber das Einkommen des Kaisers war kürzlich in verschiedenen Zeitungen ganz falsches behauptet worden. Es sei daher berichtigend mitgeteilt, daß sich die Gesamt-Jahreseinnahme des Kaisers auf 15 719 296 Mark begreift. Diese Summe setzt sich zusammen aus einer aus den Einkünften von Domänen und Forsten stehenden Rente von 7 719 296 Mark, aus einer Staatsrente von 4 500 000 Mark, bestimmt durch Gesetz vom 28. Januar 1888, und einer Staatsrente von 3 500 000 Mark, bestimmt durch Gesetz vom 1. April 1889. Das ist das effektive Staatseinkommen als König von Preußen, die Höhe des Privateinkommens aus Bewirtschaftung der eigenen Besitzungen u. entzieht sich der öffentlichen Kenntnis. Bekanntlich verfügt der Kaiser über einen Landbesitz von 98 746 Hektar Umfang (verteilt auf 83 Güter), welche einen Grundsteuer-Beitrag von jährlich 651 631 Mark ergeben. Als Deutscher Kaiser bezieht das Oberhaupt des Deutschen Reiches keine Einnahmen.

Wetterwart.



Wetterprognose.

(Orig.-Mitteilung vom kgl. meteorologischen Institut zu Chemnitz.)

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Der feste Druck breitet sich langsam ostwärts aus, doch liegt sein Maximum mit ca. 755 mm noch immer an der französischen SW-Grenze; Maxima lagern im RD. des Erdteils und im nördlichen Norwegen. Unter letzteren Winden aus östlichen Richtungen herrscht vielfach wolkenloses, sehr warmes Wetter; die Temperatur liegt am Morgen stellenweise, besonders im RD. über 20°.

Prognose für den 30. Mai 1903: Wetterlage trockenheit günstig. Temperatur: Uebernormal. Wind: Ursprung: SO. Barometer: Mittel.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 29. Mai 1903.

(Berlin. Der bayerische Ministerpräsident Frhr. v. Bodewitz begibt sich heute um 1 Uhr von hier nach Dresden, besucht dort unmittelbar nach seiner Ankunft den Ministerpräsidenten und wird später vom König empfangen werden und sodann an der Hofstafel teilnehmen.

(Kiel. Der kaiserliche Hofmarschall hat gestern bei dem Reichspräsidenten die Vornahme der Verleihung des Reichsordens des Roten Adlerordens eingeleitet. Auch der Reichspräsident wird Verleihung einlegen, einerseits wegen des Unterschieds zwischen dem Antrage des Staatsanwalts in dem Urteil und andererseits, um dem Verurteilten Gelegenheit zu einer schärferen Bestrafung zu geben.

(Straßburg i. E. In Herzberg erschoss aus Unvorsichtigkeit ein 16jähriger Bursche einen 13jährigen Knaben.

(Bärlsch. Der Kassabote Kral aus Berlin, der 6000 R. unterschlagen hat, ist gestern mit seiner angeblichen Braut verhaftet worden.

(Großwardein. Ein juchzendes Gewitter richtete in diesen juchzenden Schanden an.

(Wien. Einer Privatbesprechung aus Sofia zufolge, sind zur Sicherung der Person des Fürsten Ferdinand besondere Vorkehrungen getroffen. Die Kontrolle über die Reisebegleiter ist verschärft. Die Zahl der geheimen Wachen ist beinahe um das Dreifache erhöht worden. Der Fürst erlitt zahlreiche mazedonische Drohbriefe.

(Wien. Die kroatischen Reichstags- und Landtagsabgeordneten aus Dalmatien, Istrien und Triest veröffentlichten in den Blättern ein Manifest über die Vorfälle in Kroatien. Sie stellen darin fest, daß in Kroatien und Slowenien starke Unzufriedenheit herrsche, die sich an vielen Orten in so heftigen Kundgebungen Luft machte, daß zur Niederhaltung der Unruhen die gesamte Wehrmacht im Lande nicht ausreichte, vielmehr Truppen aus Oesterreich und Ungarn requiriert werden mußten. Eine solche Erregung könne nicht künstlich erzeugt werden, sondern habe ihre Ursache in der traurigen Lage des Landes. In Kroatien schalte die Willkür, die Presse werde unterdrückt, der Steuerdruck sei unerträglich. Ein Zehntel der Kroaten befindet sich jenseits des Ozeans, die nationalen Rechte der Kroaten würden verlegt. Das Manifest drückt schließlich die Ueberzeugung aus, die letzten Ereignisse würden die über das kroatische Volk verbreiteten Vorurteile zerstreuen und das Volk werde die Sympathien der zivilisierten Welt erringen.

(Rom. Nach einer Protestkundgebung gegen die Inhaber der Vorgänge in der Universitätsverwaltung ein Trupp Studenten, vor dem päpstlichen Hofpalast zu stehen, sie wurden jedoch von der Polizei daran verhindert.

(Budapest. In Samobor bei Agram häuften ein Bauernhaufe das Jagdschloß des Grafen Erdödy, bemerzte die Einrichtung und hauste im Innern wie Bandolen. (B. L. A.) u. Konstantinopel. Beurlaubte und bewaffnete türkische Soldaten verließen in Pera große Straßen-Gasse. Sie versuchten in die Privathäuser einzudringen und als ihnen dies nicht gelang, schossen sie ihre Revolver auf Straßenpassanten ab. Die Polizei griff viel zu spät ein.

(Paris. Die Gesellschaft zum Schutze des menschlichen Lebens auf öffentlichen Straßen hat dem König von England telegraphisch im Namen der Menschlichkeit gebeter, die Automobilmotoren um den Gordon-Bennet-Preis zu verbieten und so in gleicher Weise wie es die französische und spanische Regierung schon getan hätten, der öffentlichen Meinung in zivilisierten Ländern eine gerechte und deutliche Genugtuung zu gewähren.

(Madrid. Ein wolkenbruchartiger Regen ist über Spanien niedergegangen. Der Ort Pizarra in der Provinz Leon ist überschwemmt. 40 Häuser sind eingestürzt und mehrere Personen ums Leben gekommen.

(Madrid. Prinz Heinrich von Preußen ist gestern Abend 7 1/2 Uhr nach Vigo abgereist. Der König geleitete den Prinzen zum Bahnhof.

(Siume. Der englische Dampfer „Duna“ ist vergangene Nacht bei Romigno mit dem italienischen Dampfer „Monte Christo“ zusammengestoßen. Der „Monte Christo“ sank, nachdem die Mannschaft gerettet worden war.

(Peking. Die Lage in der Mandschurei ist auffallend. Rußland legt eine große Tätigkeit an den Tag, um sich auf Eventualitäten vorzubereiten. So hat es u. a. 250 000 Tonnen Kohlen bestellt. Die diplomatischen Vertreter von Deutschland und Rußland werden heute erwartet.

(London. Western ging ein scharfes Gewitter im Westfetal nieder. Zahlreiche Bäume wurden vom Sturm weggesägt. Im Schloß zu Windsor schlug der Blitz ein und tötete mehrere Stück wertvolles Vieh.

Hamburger Futtermittelmarkt.

Originalbericht von H. & O. Böber. Hamburg, 28. Mai 1903.

Der Jahreszeit entsprechend war das Kraftfuttermittel-Geschäft in dieser Berichtswoch sehr still mit Ausnahme von Mehl und Reisfuttermehl, wofür mehr Nachfrage vorhanden war. Leistungen höher.

Table with columns for commodity names (e.g., Weizenmehl, Roggenmehl, Gerstemehl) and their corresponding prices in Mark and Schilling.

Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. Mai 1903.

Table showing train departure and arrival times for routes from Riesa to Dresden, Leipzig, Chemnitz, and Berlin.

Ankunft in Riesa von:

Table showing arrival times for trains from Dresden, Leipzig, Chemnitz, and Berlin to Riesa.

Abfahrt von Riesa in der Richtung nach:

Table showing departure times for trains from Riesa to Dresden, Berlin, and Riesa.

Die mit * bezeichneten Züge sind Schnellzüge, die mit + bezeichneten Züge führen die IV. Wagenklasse. Die IV. Wagenklasse kommt an Sonn- und feiertäglichen Festen in Wegfall.

Dresdner Börsenbericht des Niescher Tageblattes vom 29. Mai 1903.

Large financial table containing market data for various commodities, bonds, and stocks, including prices and exchange rates.

1 gelbes Kettenhandschuh mit 2 Stennummern ist gestern verloren worden. Gegen Belohnung abgegeben in Café „Stadt Riesa“ in Wuppitz.

Olivonoli „Nizza“, beste erhaltende Marke, in Flaschen und abgemessen empfohlen. H. D. Gennick, Drogerie.

Bier! Sonntags abend und Sonntag früh wird in der Bergbrauerei Jungler gekostet.

Schwein verpfundet. Sonntags früh von 9 Uhr an wird ein Schwein verpfundet. Meyer, Große No. 22.

Schlachtfest. Morgen Sonntags Schlachtfest. Gef. W. Otto.

Gasthof Bauitz.

Den 1. Pfingstfesttag
Garten-Konzert,
 gespielt vom Trompeterkorps des Feld.-Art.-Reg. Nr. 68.
 Entree 20 Pfg. Anfang 1/4 Uhr.
starkbesetzt. Ballmusik,
 von 4 bis 7 Uhr Tanzverein,
 wozu freundlich einladet **Osw. Pettig.**



Gasthof „Zum Schwan“ Merzdorf.

Den 2. Pfingstfesttag
große Ballmusik
 (Schnelldige Militärmusik). Hierzu ladet freundlich ein **Richard Reiche.**

Reinh. Bohl Nachf., Riesa.

Für die
Pfingst-Festtage
 und zur Teilnahme an
Pfingstreisen u. Partien
 empfehle ich

Feinsten rohen und gekochten Schinken
 Frankfurter Backschinken
 Gothaer Cervelatwurst
 Feinste Chemnitzer Wurstwaren
 als: Löffelwurst, Saitbellenwurst, Delikatessenwurst, Rotwurst
 und Jungsenerwurst.

Fleisch- und Manöver-Konserven
 in leicht zu öffnenden Dosen mit Schlüssel.
 Frankfurter Brühwürstchen in Dosen
 Dessardinen, Kronenhühner
 Ganz frische Möben-Eier, Stück 15 Pfg.
 Allerfeinsten geräucherter Silberlachs, 1/4 Pfd. 60 Pfg.
 Feinsten Atrachauer Caviar
 Prachtvolle Bäckereien in Dosen
 Anisbrot-Paßte - Feinste Gebäcke - Feinste Mörse
 Div. Feine Schokoladen.
 Die Verkaufsstelle ist geöffnet:
 Sonntag vorm. 6-8 Uhr, mittags 11-2 Uhr
 Montag 6-8 11-7
 Fernsprecher Nr. 208.

Wo gehen wir Sonntag hin?
 Alle
 nach Mautitz ins Theater!

Hervorragende Neuheiten
 in Geschenk-Artikeln
 mit Ansichten
 von Riesa empfiehlt
J. Wildner
 Riesa
 Kaiser-Wilh.-Platz 10.

Fische.
 Seezunge, Rotzunge, Zander,
 Flussbarsch, Schellfisch, Maifische
 zum Kochen und Baden, lebenden
 Mal empfiehlt reich
 Fr. Gentschel, Wittmerstr. 29.

Feuerwerk
Bunfeuer
 rot, grün, weiß und blau
 empfiehlt billigst
Hugo Munkelt
 Wittmerstr. 20.

Reisoffeln, Magnum, Zentner
 2,60 Mk., verl. Eisenl. Eisenwerkstr. 28.
 Morgen Sonnabend
Schlachtfest.
 Anna verw. Schmidt, Gröb.

Wählen Sie

immer die Farben aus, welche
 Ihnen gefallen. Welche Stiefelmütterchen
 sind praktisch und lassen klammungs-
 halber nur 1 Pf. per St. Ferner
 versch. Blumenpflanzen, schön kräftig, Schod 10 Pf.,
 Sellerie, verpackt 20 Pf., Rosenkohl
 15 Pf., Salat 8 Pf. per Schod.
 Viele andere Gemüse, Blumen,
 Gruppen- und Teppichbeet-Pflanzen
 billigst.

Alwin Stori, Gärtnerl.
 Gebr. Reibersbrunn,
 Küchenschrank, Schüsselbrett, Backblech,
 Nachtmisch mit Marmorsplatte, Tische,
 Steglisch, Bettstellen, Kommoden
 Stühle, Küchenschiffe usw. sind billig
 zu verkaufen
 Parkstraße 9.

Gasthof Jahnishausen.
 Den 2. Pfingstfesttag von 4 Uhr an
Jugendball,
 wozu ganz ergebenst einladet
Reinhold Geisze.

Gasthof Glaubitz.
 Den 2. Pfingstfesttag von 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
 Es ladet ergebenst ein
Carl Zenzold.

Gasthof Mehltheuer.
 Den 2. Pfingstfesttag
BALL
 wozu freundlich einladet
G. Bredschmar.

Gasthof Stöitz.
 Pfingstmontag, den 1. Juni
Jugendball,
 wozu freundlich einladet
Johannes Roscher.

Bienenwirtschaftliche Ausstellung Nünchritz

am Sonntag, den 7. und Montag, den 8. Juni 1908.

Felix Weidenbachs Weinstuben
 und herrlicher angereicherter Garten.

Dampfschiff-Restaurant.
 Dampfer: Sonnabend, den 30. Mai.

Frei-Konzert,
 angeführt von der Döbber Stadtkapelle. Anfang 4 Uhr.
 Um gütigen Besuche bitten **F. Uhlmann.**

Billard-Weltmeister
Hugo Kerkau
 spielt Sonnabend, den 30. Mai, abends 9 Uhr im

Hôtel Kaiserhof.

Rosengarten Grödel
 herrlicher Ausflugsort, von der Dampfschiffstation Grödel in 3 Minuten
 zu erreichen, empfiehlt sich geruhtem Besuche.
 Herrlicher schattiger Garten.
 Aufmerksamkeit Bedienung. N. Speisen und Getränke.
 Hochachtungsvoll **Paul Wappler.**

Gasthof Mergendorf.
 Schöner Ausflugsort, herrlicher Garten.
 Montag den 2. Pfingstfesttag
starkbesetzt. Ballmusik,
 von 4 bis 7 Uhr Tanzverein, Bändchen 50 Pfg
 Berde an beiden Feiertagen mit Kaffee und Kuchen besetzt aufwarten
 und ladet hierzu freundlich ein. **D. Gählein.**

Gasthof Weida. öffentliche Ballmusik.
 Empfehlung gleichzeitig an beiden Feiertagen guten Kaffee und Kuchen.
 Um recht zahlreichen Besuch bitten **K. Straßberger.**

Gasthof Nünchritz.
 Den 1. Pfingstfesttag von nachmittags 4 Uhr an großes Gartenkonzert.
Abends grosses humor. Gesangskonzert
 vom Weibauer Singsang-Trio (à la Schubert).
 Im Besitze des Kunstbühnen vom Kgl. Konservatorium. Neues Programm.
 Anfang 8 Uhr. Billets im Vorverkauf 40 Pfg.
 Den 2. Feiertag

grosse öffentl. Ballmusik,
 von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.
 Ergebenst ladet ein **M. Schramm.**

Motorräder

erklaffiges Fabrikat Seidel & Rauemann.
F. Zuberlaffig! Dauerhaft! Hochlegant!
 mit 1 1/2 PS und 2 1/2 PS Motor, nimmt jede Stellung ohne
 zu treten.
 Das Ideal jedes Radfahrers. Nur ein Hebel.
 Jeder Radfahrer lasse sich in seinem eignen Interesse erst bei mir
 ein Probebad vorführen.
 Das Motorrad ist absolut gefahrlos und kann von jedem Radfahrer
 sofort gefahren werden. Durch die Motorbremse kann es auf 1 Meter
 zum Stillstand gebracht werden und ist also viel sicherer als ein gewöhn-
 liches Rad oder Pferdegeschirr. Dasselbe bedeutet eine große Wohlthat für
 jeden Geschäftsmann, Arzt usw., welcher viel außerhalb seines Wohnortes
 zu tun und große Strecken in kurzer Zeit zurückzulegen hat.
 Trotz aller Anfechtungen von diesen Seiten wird das Motorrad,
 ähnlich wie | B. das gewöhnliche Fahrrad, seinen Siegeszug als modernes
 Verkehrsmittel immer weiter ausdehnen, was schon aus der Tatsache, daß
 Fabriken wie Seidel & Rauemann gar nicht genug solcher Räder liefern
 können und mit hunderten von solchen im Rückstande sind, vollaus bewiesen
 wird. Wer heutzutage noch abfällig über dieses Verkehrsmittel kritisiert,
 der hat kein Verständnis für die auf das höchste vervollkommnete Konstruktion
 und die unbedingte Sicherheit der modernen Motorräder.
 Wer einmal auf einem solchen Fahrrad gefahren ist, wird sicher
 solchen unbegründeten Anfechtungen aus vollster Ueberzeugung entgegenreten.
Adolf Richter, Riesa.

Gasthof Reussen.
 Den 2. Pfingstfesttag
öffentliche Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet **G. Müller.**

Gasthof Bahra.
 Den 2. Pfingstfesttag
starkbesetzte Ballmusik.
 Dazu ladet freundlich ein
R. Richter.

**„Gasthof zur alten Post“
 Stauchitz.**
 Am 2. Pfingstfesttag
grosser Feiertagsball.
 Anfang 4 Uhr. Entree frei.
 Um recht zahlreichen Besuch bitten
 Hochachtungsvoll **Osw. Thieme.**

Gasthof Bahra.
 Den 1. Feiertag abends 8 Uhr:
**Kaffee und d. sitrenommierter
 Obst-Gemuriken aus Rönigstein.**
 Gediegene Familien- u. Festprogramm.
 U. a.: „Der Bure und sein Sohn“,
 mit großartigem Tableau, unter Mit-
 wirkung wehrerer fleißiger Damen und
 Herren. Abg. durch Plakate.
 Ergebenst **G. Reichs, Dir.**

Im Gasthof Stöitz
 finden 1. Feiertag 2 gr. Vorstellungen
 statt. Nachm. 4 Uhr Kinderfest.
 Abends Aufführung 8 Uhr. Einen
 genauen Bescheid über den Verlauf
 die Dirsktion Schiffel.

Gasthof Mautitz.
 berühmtes Nationentheater.
 Den 1. Pfingstfesttag nachmittags
 1/4 Uhr: **Kung v. Kaufungen** oder
 Der fächliche Bringenraub. Abends
 1/8 Uhr: **Das Trompeterschicksal**
 zu Dresden. Den 2. Pfingstfesttag
 abends 1/9 Uhr: **Schloß Weisken-**
stein oder **Der Sammetstuhl.**
 Um gütigen Besuch bitten
Gebr. Richter, Theaterbesitzer.

F. R.
 Montag, den 2. Feiertag,
 mittags 1 Uhr Stellen zum Fest-
 tag der Schützengesellschaft im Rath-
 seller. Deilhofe, Tuchhufe 1.
 Um recht zahlreiche Beteiligung
 bitten **des Kommands.**

Werkmeister-Verein.
 Sonnabend, d. 30. Mai, abends
 1/9 Uhr **Versammlung.** Wegen
 Neuwahl eines Vorsitzenden ist das Er-
 scheinen aller Kollegen vorwiegend. **D. W.**

Todes-Anzeige.
 Erburch die traurige Nachricht, daß
 Donnerstag früh 7 Uhr meine liebe
 gute Frau, unsere treuherzige Pflege-
 mütter nach langen Jahren glücklich ver-
 schieden ist.
Kug. Gander erst Angehörigen.
 Die Beerdigung findet den ersten
 Pfingstfesttag nachmittags 2 Uhr vom
 Trauerhause, Gröb Nr. 40, aus statt.
 Der heutigen Nummer d.
 Bl. liegt ein Prospekt über Döber
 (zu beziehen durch **Gebr. Hoffmann**
Gasthandlung, Riesa) vom Verlag
Jacobi & Jocher, Leipzig-R., bei.
 Die heutige Nr. umfaßt 10 Seiten.

Der Re-
 zu Gunsten
 Kiel die So-
 lose Parte-
 im Laufe
 ihre Träum-
 Ummözung
 tischen Woi-
 gar zu be-
 sozialdemo-
 nationalen
 Dieser
 eben so die
 nächst dara-
 im Laufe
 darin liege-
 tei anzuseh-
 sen part e-
 so sehr in
 Gegenwart
 den zwisch-
 Durch die
 beitsverhät-
 Streiks her-
 überaus ge-
 Die
 fend fest,
 von einer
 tratie fall-
 ist. Der
 bedrohliche
 eigenen Pa-
 die ganze
 stischen Ar-
 verteilen,
 geübt wert-
 sie terror-
 die gegen-
 lungen sie
 Dauer nie
 herbeiführe-
 Am in-
 den fortsc-
 sozialdemo-
 mehr sie
 eine weite
 fraktion d-
 den Bah-
 des sozial-
 Deshalb m-
 den Wahle-
 sondern m-
 Der S-
 Richter -
 daß ein
 von dem
 herrührt -
 welcher b-
 findet.
 Auch
 7. Reichsta-
 er scheut
 ganz gege-
 delverträ-
 tischen Re-
 kann ihn
 zu halten.
 nahestehen
 vernünftig

Freisinnige Erkenntnis.

Der Reichstagsabgeordnete Barth hat in einer Rede zu Gunsten des freisinnigen Kandidaten Dieberichsen in Kiel die Sozialdemokratie als eine vergleichsweise harmlose Partei hingestellt, die Sozialdemokraten hätten sich im Laufe der Jahrzehnte zu ihrem Vorteile gemauert, ihre Träumereien von einer gewaltsamen revolutionären Umwälzung aufgegeben und sich zu einer Partei der politischen Evolution entwickelt. Herr Barth versiegte sich sogar zu der Hoffnung, daß der einstweilen noch trübe sozialdemokratische Most schließlich doch noch einen guten nationalen Wein liefern werde.

Dieser Schönfärberei tritt die „Freisinnige Jtg.“ mit eben so viel Energie wie Klarheit entgegen. Sie weist zunächst darauf hin, daß ein Grundirrtum des Herrn Barth darin liege, die Sozialdemokratie nur als politische Partei anzusehen, während sie in erster Reihe eine Klassenpartei sei. Ihre Gefährlichkeit liege auch gar nicht so sehr in ihren Zukunftsplänen, wie in ihrer in der Gegenwart betriebenen Agitation, durch die sie den Frieden zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zerstöre. Durch die Verheerung der Arbeiter vergifte sie das Arbeitsverhältnis und rufe die Reizung zu willkürlichen Streiks hervor, durch die das ganze wirtschaftliche Leben überaus gefährdet werde.

Die „Freisinnige Jtg.“ stellt ferner durchaus zutreffend fest, daß nicht nur die Behauptung des Abg. Barth von einer Mauerung, d. h. Befestigung der Sozialdemokratie falsch, sondern daß das Gegenteil davon richtig ist. Der Terrorismus der Sozialdemokratie ist immer bedrohlicher geworden. Die Partei terrorisiert ihre eigenen Parteigänger — man vergleiche die durch die ganze Presse gegangene Aufforderung der „Sächsischen Arbeiterztg.“ an die „Genossen“, Flugblätter zu verteilen, mit dem Hinweis, daß genaue Kontrolle werde geübt werden, wer an dieser Wahlarbeit teilnehme — sie terrorisiert die Krankenkassen, sie terrorisiert auch die gegnerischen Parteien, deren politische Versammlungen sie in rohester Weise stört, wodurch sie auf die Dauer nur eine Gefährdung des Versammlungsrechtes herbeiführen kann.

Am interessantesten ist die Feststellung des führenden fortschrittlichen Organs, daß der Terrorismus der sozialdemokratischen Partei um so stärker geworden sei, je mehr sie an parlamentarischer Macht zugenommen habe; eine weitere Verstärkung der sozialistischen Reichstagsfraktion durch den Ausgang der bevorstehenden Wahlen würde also auch eine weitere Steigerung des sozialistischen Hochmuts und Uebermuts herbeiführen. Deshalb müsse der Kampf gegen die Sozialdemokratie bei den Wahlen nicht mit halber Kraft geführt werden, sondern mit voller.

Der Schilderung der Sozialdemokratie durch den Abg. Richter — wir gehen wohl kaum in der Annahme fehl, daß ein so wichtiger und programmatischer Leitartikel von dem Führer der freisinnigen Volkspartei selbst herrührt — wird man zustimmen müssen, auf dem Boden welcher bürgerlichen Partei man sich auch immer befindet.

Auch der sozialdemokratische Kandidat in unserm 7. Reichstagswahlkreise tritt ganz merkwürdig zahn auf; er scheint sich, wie gestern mitgeteilt, sogar nicht, sich ganz gegen das Parteiprogramm, für langfristige Handelsverträge zu erklären, anscheinend nach dem jesuitischen Rezept: der Zweck heiligt das Mittel, zudem kann ihn doch niemand zwingen, seine Versprechungen zu halten. Die dem Barth'schen Fraktionsgenossen Frese nahestehende Bremer „Weser-Zeitung“ bringt folgende sehr vernünftige Auslassung:

„In der Zeit einer Wahlbewegung, bei der die Sozialdemokratie sich den Wählern nicht in ihrer wahren Natur, sondern als eine harmlose Partei der reinen Freiheit und Beglückung der Menschheit hingustellen pflegt, ist es nicht ohne Interesse und lehrreich, daß sich die Beispiele stetig mehren, in denen ausländische Staaten zu strengen Gesetzen gegen den Mißbrauch des Koalitionsrechts durch die Sozialdemokraten zu greifen sich genötigt sehen. Den Anfang hat bekanntlich Holland mit der Gesetzgebung zum Schutze des öffentlichen Verkehrslebens gegen Streiks gemacht, die die niederländische Sozialdemokratie vergebens durch Inszenierung eines Generalstreiks zu verhindern suchte. Der zweite in der Reihe war der australische Staat Victoria, der zur Niederkämpfung eines Streiks der Eisenbahnenbediensteten zu energischen Repressionsmaßnahmen greifen mußte und schon mit der Androhung dieser Maßregel die vollständige Beseitigung des Ausstandes herbeigeführt hat. Den dritten im Bunde bildet neuerdings das bekanntlich mit einer sehr demokratischen Verfassung ausgestattete Norwegen. Dort hat die Volksvertretung sich genötigt gesehen, in eine Regierungsvorlage über den Schutze des Koalitionsrechts aus ihrer Initiative heraus folgende Bestimmung einzufügen: „Bestraft wird mit Geldbuße oder mit Haft bis zu einem Jahre, soweit keine strengeren Strafbestimmungen Anwendung finden, wer durch Zulassung von Verlusten oder Schädigungen oder durch Drohungen damit versucht, einen Arbeitgeber zu hindern, Arbeiter anzunehmen oder zu behalten, oder wer versucht, jemand davon abzuhalten, Arbeit zu suchen oder wer hierbei mitwirkt.“ Die norwegische Gesetzgebung hat durch diese mit großer, aus konservativen, Moderaten und Liberalen zusammengesetzten Mehrheit angenommene Bestimmung sowohl den Arbeitgebern als den Arbeitswilligen wirksamen Schutze gegen den sozialdemokratischen Terrorismus zu geben gesucht. Es unterliegt bei der Zusammenfassung der norwegischen Volksvertretung keinem Zweifel, daß nur außerordentlich schwerwiegende praktische Erfahrungen sie dazu veranlaßt haben, diese Bestimmungen zu treffen. Diese Vorgänge aus dem Gebiete ausländischer Gesetzgebung haben sich sämtlich in Ländern mit durchaus parlamentarischer und überwiegend demokratischer Staatsverfassung abgespielt. Sie liefern daher um so mehr den Beweis von der Gemeingefährlichkeit des sozialdemokratischen Mißbrauchs der Koalitionsfreiheit und des Terrorismus, den die Sozialdemokraten, wo immer sie können, gegen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ausüben. Jene ausländischen Vorgänge sind geeignet, den deutschen Wählern die Augen über die Natur und die Gemeingefährlichkeit der Sozialdemokratie zu öffnen und zu verhindern, daß sie von der Sozialdemokratie durch Verschleiierung dieser ihrer Ziele in deren Gann gelockt werden.“

Deutsches Reich.

Auf der Schiffsahrt in Danzig erfolgte kürzlich in Gegenwart des Kaisers der Stapellauf des neuen Dampfschiffes „J“, das den Namen „Eisob“ erhalten hat. Der Stadthalter von Gdansk, Fürst Hohenhausen, hielt die Taufrede, in welcher er unter anderem sagte: „In glorreicher Zeit ist dieses identische Land Eisob's Vorfluten nach langer Trennung vom Vaterlande durch Gottes allmächtige Fügung und Kaiser Wilhelms des Großen harte Hand wieder mit Deutschland vereint worden und ist mit sicherem Vertrauen zu dem mächtigen Schutzherrn des deutschen Reiches emporen. Es ist ein erhebender Beweis für das Vertrauen, das unser allergnädigster Kaiser dem Lande entgegenbringt, und der geliebten G'sinnungen, die Seine Majestät für dasselbe hegt, wenn Allerhöchstdenkselbe eines der mächtigsten Schiffe unserer Kriegsmarine mit dessen Namen schmückt. Mit tiefem Danke empfindet das Land diese allerhöchste Ehrung und ist stolz darauf, seinen Namen unter deutscher Flagge nach den fernsten Weltteilen getragen zu sehen.“

Nach den „Bremer Nachrichten“ hat der bekannte sozialdemokratische Dauerredner aus dem Reichstage, Antrid, ausgeführt, er stehe auf dem Standpunkte, daß für die Fortentwicklung unseres Volkes und unserer Kultur allein die Arbeiter von Bedeutung seien. Er fährt dann wörtlich fort, „daß dagegen unser ganzer Beamtenstand vom Minister bis zum Nachwächter vollständig überflüssig ist, daß ohne diese Beamten das deutsche Reich nicht zu Grunde geht.“ — Dazu bemerken die „Bremer Nachrichten“ seltlich: „Wir meinen, daß das deutsche Reich auch dann keinen Schaden leiden würde, wenn es auf die Arbeit des Herrn Antrid verzichtet müßte, und auch dann nicht zu Grunde gehen würde, wenn dessen gesamte sozialdemokratischen Kollegen ihre Arbeit niederlegten.“

Die Regierung muß mit dem Zentrum gehen. In einer Wählerversammlung in Hagenau erklärte der Reichspräsident des Oberlandes Palas Alexander von Hohenhausen-Schillingensfeld, der Sohn des verstorbenen Reichskanzlers, dem „Eisob“ zufolge in seiner Kandidatenrede, die Regierung müßte selber mit dem Zentrum gehen. Gerne tue sie es nicht. Der jetzige Kanzler würde auf dem politischen Schachbrett sicher lieber mit einer großen liberalen Partei operieren, als mit den schwarzen Figuren.

Bezüglich der Behandlung des Prinzen Prosper Arenberg erklärt die Justizverwaltung in Hannover: Prinz Arenberg wurde am 20. März vom Amtsgericht Hannover auf Grund übereinstimmender Gutachten der psychiatrischen Sachverständigen, Professoren Mendel, Bellmann, Stadtarzt Albert und Gerichtsarzt Schwabe, wegen Geisteschwäche entmündigt.

Schon lange vorher war beim Reichsmilitärgericht der Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens eingebracht worden unter der Behauptung, daß der Prinz bereits bei Begehung der Tat geisteskrank war, für die umfangreiche Beweisaufnahme noch nicht abgeschlossen ist. Von der Geklagsdirektion in Hannover wurde am 8. April der Antrag gestellt, die Strafvollstreckung wegen Geisteskrankheit zu unterbrechen, nachdem der Vorstand des Prinzen sich bereit erklärt hatte, die Ueberführung des Prinzen in die öffentliche Irrenanstalt Lichtspringe sofort zu beantragen. Eine Ueberführung in das „Maison de Santé“ kam in den ganzen bisherigen Verhandlungen überhaupt nicht in Frage. Die Entscheidung über den Antrag ist noch nicht getroffen. Auf die Gerichte über vorschlagsmäßige Verdrängung des Prinzen Arenberg im Gefängnis wurde alsbald eine eingehende amtliche Untersuchung eingeleitet, wobei es sich ergab, daß ohne Wissen der Geklagsverwaltung Verfügungen mehrerer Unterbeamten gegen die Gefängnisordnung vorgekommen sind, die durch die eingeleitete Disziplinaruntersuchung gegen die schuldigen Beamten Aufklärung und Abnung finden werden. Der größere und erheblichere Teil der erhobenen Vorwürfe ist bisher nicht bestritten worden. Die eingeleitete Untersuchung wird die erforderliche Klarheit schaffen.

Wie nach dem „B. V. A.“ aus Marinekreisen verlautet, beabsichtigen die Vereinigten Staaten, zur Eröffnung der St. Louis-Weltausstellung im Mai 1904 auf der Hampton-Rhebe bei Newport News eine große Flottenparade zu veranstalten, zu der die auswärtigen Mächte eingeladen werden sollen. Die amtliche Einladung steht noch aus, insoweit ist jedoch das deutsche Marineamt bereits davon in Kenntnis gesetzt worden. Wie es heißt, wird Deutschland durch ein Geschwader aus drei Schiffe vertreten sein. Eine gleiche internationale Flottenparade fand 1893 gelegentlich der Chicagoer Weltausstellung in Newport News statt.

Auch der Finanzminister Freiherr von Rheinbaben steht den betraute kommandierenden Generalen der amerikanischen Presse bereitwillig Rede und Antwort. Raum auf dem geliebten Boden der Union gelandet, hat er einem Vertreter der „New Yorker Handelsztg.“ erzählt, der Zweck seiner Amerikafahrt sei, sich mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Vereinigten Staaten vertraut zu machen, sich davon zu überzeugen, welche Fortschritte gemacht worden, und was für die Zukunft Amerikas auf wirtschaftlichem Gebiete zu erwarten ist. Er werde sich von Newport zunächst nach Philadelphia, sodann nach Pittsburg und Chicago begeben und schließlich auch der Weltausstellungstadt St. Louis einen Besuch abstatten.

Balkanstaaten.

Nach Konsularberichten aus Konstantinopel ist die Lage in Bulgarien und die Stimmung der türkischen Bevölkerung beunruhigend. Einige diplomatische Stellen machten die Sorge auf die Gefahren aufmerksam und erteilten ihr freundschaftliche Ratsschlüsse. Besonders die Massenverhaftungen der Bulgaren scheinen in vielen Orten nicht gerechtfertigt, bezw. unüberlegt. Die Annahmemassregeln gegen die Bulgaren scheinen durch die Ueber-eifer untergeordneter Organe unbilligweise zu weit zu gehen, auch auf Unbeteiligte ausgedehnt zu werden. Unter den in dem Bulgariens Ustak, Solunski, Adrianopel und besonders Konstantinopel verhafteten Bulgaren befinden sich viele Geistliche. Die Bewohner der betreffenden Dörfer beschwerten sich deshalb an verschiedenen Stellen, indem sie darauf hinwiesen, daß nicht einmal für die Bestattung geistliche Assistenz vorhanden sei. Nach einer Meldung aus Plovdiv hat ein Teil der Albanesen von Djalaba die Reformen angenommen. Die auf dem Wege nach Konstantinopel befindliche Ulema-Kommission überbringt eine darauf bezügliche Ergebnissberichterstattung an den Sultan. Ein Teil der Albanesen setzt jedoch die Opposition gegen die Reformen fort.

England.

Der Lordmayor von London hatte gestern die Mitglieder des Internationalen Kolonialen Instituts zum Frühstück nach dem Mansionhouse eingeladen. Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg hielt eine Rede, in welcher er ausführte, daß London, als das gigantische Zentrum des englischen Weltreiches, der geeignetste Platz für die Versammlung des Instituts sei. Die Welt sei groß genug, jedoch alle Nationen ihre Kräfte und ihre Tätigkeit in friedlichem Willen Seite an Seite betätigen könnten. Jeder neue Arbeiter müsse willkommen geheißen werden, der dazu beitrage, daß unbegrenzte Gebiete, die noch überfliegen, erschlossen werden, und der auf diese Weise die verborgenen Kräfte noch unzulänglicher oder halbgenutzter Völker wecken helfe. Redner sagte: „Wenn wir die offene Tür, welche wir in dieser Stadt fanden und alles das, was wir von Ihren hervorragenden Landesleuten über die britische offene Tür jenseits der Meere gehört haben, als gutes Omen für die Arbeit, die noch von allen kolonialen Nationen getan werden muß, betrachten, dann wird der Menschheit ein großer Dienst mit der Ausführung unserer kolonialen Aufgaben erwiesen werden und ein großer Schritt vorwärts wird für die Zwecke dieses Instituts getan.“ Redner schloß mit einem Hoch auf den Lordmayor und die City von London.

Finnland.

Aus Helsinki wird berichtet: Bei den Rekrutenstellungen in den Gouvernements Wasa und Uleaborg findet sich nur ein kleiner Bruchteil der Bestimmungspflichtigen ein. Es ist notwendig wieder eine Vermeidung des Prozenzabes dazwischen zu verzeichnen. Die Maßregelungen barren fort. Die einzelnen Gouverneure lassen jetzt „Verdächtige“ verhaften und sich selbst vorführen, um sie den ordentlichen Gerichten zu entziehen. Alle Magistratspersonen — sie haben auch richterliche Funktionen — die sich weigern einem Befehl des Gouver-

„Das neue Fräulein.“

Unter diesem Titel beginnt in nächster Nr. ein neuer Roman, von dem wir hoffen, dass er das lebhafteste Interesse der geschätzten Leser und Leserinnen finden wird. —

nicht zu vollziehen, werden wegen „Ungehorsams“ bestraft. Es fällt immer schwerer, Personen zu finden, die heute noch irgend ein Amt bekleiden wollen.

Vericht über die öffentliche Sitzung des R. Schöffengerichtes zu Riesa am 27. Mai 1903.

1) Der 16 Jahre alte, bisher unbescholtene Dienstmacht R. P. R. zu S. war beschuldigt, mit der zur Erkenntnis der Strafbarkeit seiner Handlungswiese erforderlichen Einsicht am 27. März cr. seinen Dienstherrn, den Gutbesitzer R. W. zu S., bei einem zwischen beiden ausgebrochenen Streite durch Schießen einer Waage mit dem Verdrehen des Lotzschlags bedroht zu haben. Der Angeklagte wurde nach § 241 des R. St. G. B. zu einer Geldstrafe von 20 Mark, an deren Stelle im Falle der Uneinbringlichkeit 3 Tage Gefängnis zu treten haben, verurteilt. 2) Das wegen Diebstahls bereits ein Mal verurteilte Dienstmädchen A. E. S. zu R. entwendete am

10. April im Dahnhofrestaurant zu R. dem Wirthschafter G. aus dessen auf einem Tische liegenden Geldbörschen einen Geldbetrag von 1 Rl. 80 Pf., den sie für sich verwendete. Es erfolgte Verurteilung der Angeklagten wegen Diebstahls nach § 242 des R. St. G. B. zu 3 Tagen Gefängnis. 3) Von der Anklage wegen Unterschlagung eines Geldbetrages von 51 Rl. 40 Pf. wurde der mehrfach vorbestrafte Cigarrenhändler F. S. zu S., da durch die Beweiserhebung die Absicht einer Unterschlagung sich nicht erkennen ließ, kostenlos freigesprochen. 4) Wegen unberechtigten Ausübens seines Gewerbes im Umherziehen wurde der Schleißer A. R. R. aus R. nach §§ 8^a, 16, 18 des Gesetzes vom 1. Juli 1878 zu 10 Mark Geldstrafe verurteilt, an deren Stelle im Uneinbringlichkeitsfalle 3 Tage Gefängnis zu treten haben. Von der Anklage wegen Uebertretung von § 69, 140^a der Gewerbeordnung erfolgte Freisprechung. 5) Der bereits 17 mal wegen Betrinks vorbestrafte ehemal. Sellar F. A. J. R. aus R.

verheiratet und Vater von zwei Kindern, wurde wegen Betrinks nach § 361^a des R. St. G. B., mit 14 Tagen bestraft; nach verbüßter Strafe erfolgt seine Ueberweisung an die Sanbepolizeibehörde.

Geschäftliches.

In der am 26. d. Mts. stattgehaltenen Gesellschafter-Versammlung der Deutschen Kohlenkuro-Gesellschaft konnte zwar deren sofortige Auflösung nicht beschlossen werden, weil nur 60% der abgegebenen Stimmen für dieselbe waren, während das Gesetz 2/3 Majorität vorschreibt, doch erklärte die numerische Majorität die Auflösung der Gesellschaft, gestützt auf § 61 des Gesetzes über die Gesellschaften mit beschränkter Haftung auf gerichtlichem Wege erkämpfen zu wollen. Die Klage wird sofort erhoben werden, damit sie möglichst noch vor den Gerichtsferien erledigt werden kann.

A. Messe,
Bankgeschäft,
Riesa, Hauptstrasse.
Verkaufsstelle der vereinigten Ziegeleien der Riesaer Umgegend.

Ausführung
aller Bank- und Börsengeschäfte
wie:
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Action, fremdländ. Geldsorten;
Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;
Discontirung von Wechseln, Devisen;
Conto-Corrent- und Check-Verkehr;
Hypotheken-Nachweis für den Darleiher völlig kostenfrei.
Verzinsung bei tägl. Verfügung mit 2%
von „ monatl. Kündigung „ 3% } p. a.
Bareinlagen „ viertelj. „ 4%

Kirchennachrichten für Riesa.

Am 1. Pfingstfesttage (31. Mai) 1903.
Predigttag für den Hauptgottesdienst und für den Nachmittagsgottesdienst: Ap.-Gesch. 2,1—13.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche (Pastor Friedrich); nach Schluß des Hauptgottesdienstes Kommunion ebenda (Pastor Dürsthardt) und nachm. 5 Uhr Predigtgottesdienst mit Kommunion nach der Predigt in der Klosterkirche (Pastor Sachse).

Am 2. Pfingstfesttage (1. Juni) 1903.
Predigttag: Ap.-Gesch. 2,14—18.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche (Pastor Dürsthardt).

Wochenamt vom 31. Mai bis 7. Juni c. für Taufen und Erwägungen Pastor Dürsthardt und für Gebetungen Pastor Friedrich.
An beiden Feiertagen Kirchenkollekte für den allg. Kirchenfond.

Kirchennachricht zum Pfingstfest:
1. Feiertag: Cantate für Sopran, Chor und Orchester von E. Röber.
Am Schluß des Gottesdienstes: Doppelfuge in F-moll von J. S. Seb.

2. Feiertag: Geistl. Lied für Sopran-Solo von J. S. Bach und Motette für Chor von Moriz Hauptmann.

Am Schluß des Gottesdienstes: Toccata und Fuge in F-dur von J. S. Bach. (Texte an den Kirchthüren).

Kirchennachrichten für Pantz mit Zahndhäusern.
1. Pfingstfesttag.
Vorm. 1/8 Uhr Gottesdienst mit Feler des heil. Abendmahls in Pantz.
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst.

2. Pfingstfesttag.
Vorm. 8 Uhr Festgottesdienst in Zahndhäusern.

An beiden Feiertagen Kirchenkollekte für den sächsischen Kirchenfond.

Kirchennachrichten für Glanitz und Bhalten.
1. Pfingstfesttag:
Glanitz: Frühgottesdienst vorm. 8 Uhr.
Bhalten: Frühgottesdienst vorm. 8 Uhr.

2. Pfingstfesttag:
Glanitz: Spätgottesdienst 10 Uhr.
Bhalten: Frühgottesdienst 8 Uhr.
An beiden Feiertagen in beiden Kirchen Kollekte für den sächsischen Kirchenfond.

Kirchennachrichten für Weiba.

1. Pfingstfesttag.
Vorm. 1/8 Uhr Gottesd., 8 Uhr Predigtgottesdienst mit Feler des heiligen Abendmahls.
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst.

2. Pfingstfesttag.
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst. An beiden Feiertagen Kollekte für den Allgemeinen sächsischen Kirchenfond.

Kirchennachrichten für Zeitzain und Röberau.

1. heil. Pfingstfesttag:
Zeitzain: Festgottesdienst 8 Uhr mit Predigt und Kommunion. Beginn der F. Gottesd. 1/8 Uhr.
Röberau: Festgottesdienst 1/11 Uhr.

2. heil. Pfingstfesttag:
Zeitzain: Festgottesdienst 1/11 Uhr.
Röberau: Festgottesdienst 8 Uhr.
NB. An beiden Tagen Festkollekte für den Allg. Sächs. Kirchenfond.

Chorgefänge:

Zeitzain: Der Schiffschöpfer, Motette für gem. Chor von Rügell.
Röberau: Das ist vom Herrn gesungen, zweistimmiger Gesang mit Orgel v. Ch. D. Müller.

Kirchennachrichten von Gröba.

Am 1. heil. Pfingsttag früh 8 Uhr predigt Pastor Werner über Ap.-Gesch. 2,1—14; hierauf heil. Gottesd. und Abendmahl, Pastor Worm; Abend 8 Uhr Jungfrauenverehrn.

Am 2. heil. Pfingsttag früh 8 Uhr predigt Pastor Worm über Ap.-Gesch. 2,15—20.

An beiden Feiertagen Kollekte für den sächsischen Landeskirchenfond.

Prima Mariaeiner Braunkohlen
empfehlen in allen Sortierungen billigh ab Schiff in Riesa E. A. Schulze.

Prima Mariaeiner Braunkohlen (Dobhoff)
offert in allen Sorten billigh ab Schiff in Riesa Oscar Gantusch.

Bauschutt
kann hinter den Feldpölkern abgeladen werden. Zu meiden beim Poller von Raffs Speicherbau.

Seltene Gelegenheit!
Stelliges Säulen-Sofa, fast neu, billig zu verkaufen.
Paul Marie, Röhrenstr. 100.
Eine fast neue deutsche Flage, sehr lang, bill. z. vert. Röhrenstr. 76.

Herrenkravatten,
hochelegante Neuheiten,
sind wieder eingetroffen und empfiehlt in reicher Auswahl
Max Werner, Handschuhmacher.

Fabelhaft billig!
verkaufe ich einen neuen Jones Stahlhewender, einen neuen Jones Stahlschleppchen, 30 Zinken-Grasmäher, sowie alle landwirtschaftlichen Geräte und Erntehilfen. Preis eines kompletten Grasmessers, 18 Messerlingen, für Messer-Harris, Wood, Royal, Cornish, Abriance, Champion, Deering, Milwaukee, Piano-Jones Rl. 12,25, ein Getreidemesser Rl. 14,50. Einzelne Messerlingen, Meisen, Räder, Röpfe, Finger Fingerplättchen, Fingergraben, Reibungsplatten etc. enorm billig. Reparaturen an allen Maschinen schnell und billig.
Tüchtige, alte erfahrene Monteur nach auswärts unter billiger Berechnung.
Franz Riedel, Gröba-Riesa
Landwirtschaftliche Maschinenbauwerkstatt.

Enorm billig!!!
erhalten Sie Fahrräder, Pneumatik, Sättel, Gloden, Laternen, Carbid, Pumpen, Pedale etc. Reparaturen schnell, akkurat und fabelhaft billig, jedoch nur gegen Kasse. Ich gewähre auf alle Waren, selbst auf Räder und Reparaturen, 2 1/2 % Rabatt. Verlangen Sie post- und portofrei meinen illustrierten Prospekt. Sie kaufen entschieden billiger als in jedem Verkaufshaus und haben den Vorteil, die Waren erst zu prüfen, ehe Sie kaufen. Bei Waren und Reparaturen über 10 Rl. portofreier Versand innerhalb der ersten Zone.
Fahrradbau und Reparatur-Werkstatt Franz Riedel, Gröba b. Riesa.

Herm. Stedte, Kobeln
empfiehlt Messer Harris weltberühmte Grasmäher, Getreidemäher, Garbenbinder, Pferdehacken und Heuwender dersch. Fabrikate. Handschleppchen, Sattel & Raumanns Familien-Nähmaschinen, Schmitz Patent-Waschmaschinen, Wringmaschinen, Waschwangeln, Alfa-Milch-Separatoren, Viktor-Butterfässer, sowie alle andern landw. Maschinen und Geräte zu billigen Preisen und gütigster Zahlungswelse.

Herm. Stedte, Kobeln
hält sein großes Lager von
Fahrrädern
als: Atlas, Mars und Phänomen in allen Preislagen bestens empfohlen. Größtes Lager von Ersatz- und Zubehörteilen zu billigsten Preisen.
Prima Continental- und Exc. (Horn-Mantel) Stück 10 Rl.
„Luftschlauch“ Stück 5,30 Rl.
„mit voller einjähriger Garantie.“
Billige Continental- und Excelsior-Mantel Stück 6,60 Rl.
„Luftschlauch“ 4.—
bei 4 1/2 Monate Garantie mit extra 5 % Kassakonto.

RHENSER
MINERALBRUNNEN
Ausstellung Düsseldorf 1902!
Goldene Medaille und Staatsmedaille
Niederlage bei: Carl Igner, Telephon 170, Gröba-Riesa.

Original-Vergeborters-Separatoren, Fahrräder, Nähmaschinen, Säge „Wald-See“, Patentgenöl, Wagenfett, Seberfett, Saffet, Carbolinum
sowie sämtliche Oele und Fette für landwirtschaftliche und gewerbliche Maschinen empfehlen in vorzüglichsten Qualitäten und zu äußerststen Konkurrenzpreisen
F. W. Thomas & Sohn
Riesa, Hauptstr. 69.
Versand nach auswärts.


F. M. B. Fahrräder
sind unübertrefflich in Gang, Qualität u. Eleganz. Selbst des billigste, 85 Rl., F. M. B. Rad mit Glodenlager ist ein Meisterwerk deutscher Technik.
Verlangen Sie Preisliste oder Probemachline! Billigste und leistungsfähigste Bezugsquelle für Fahrrad- und Automobil-Zubehör aller Art, als: Pneumatik, Sättel, Laternen, Gloden etc. etc. Reparaturen schnell, billig u. gut.
Friedr. M. Bernhardt,
Dresden-N., Progerstr. 43.

Wais, Wais, Wais,
in Körnern, gerissen und feingefchrotet, besgl. für Hühner und Tauben,
Gerstenschrot, Roggenkleie,
empfehlen zu niedrigsten Tagespreisen
Wustlich-Mühle Riesa.

 **Wustlich** 
Borken-wasser Salubin gibt jedem
Sovare unverwundlich Boden- und Willenkraut. Wasser 60 Pf., Pomade Salubin 80 Pf. Preislisten, Kronenpostl., Riesa. Hier in allen Apoth., Drug. und Parf.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Consumenten

Ueber 750 eigene Verkaufsfilialen.

Kaffee Geröst. Kaffees

Billige Mischungen	Pfd. 70 Pfg.
Gute Haushaltungsmisch.	80 "
Vorzügliche Haushaltungsmischungen	100 "
Feinste Mischungen, hoch aromatisch	110 "
Alleerfeinste Sorten	120 "
Gute bis feine Perl-Misch.	130 "
	140 "
	150 "
	160 "
	180 "
	200 "
	210 "
	220 "

+ Roh-Kaffees +
von 70 Pfg. bis M. 1,50 das Pfd.

Kaffee-Zusätze aus eigener Fabrik

Malz-Kaffee	Pfd. 25 Pfg.
Kaffee-Essenz in Dosen	St. 20 "
" " in Gläsern	25 "
" " in Tassen	25 "
" " in Tässchen	25 "
" " lose	Pfd. 60 "

Thee

neuester Ernte von direktem Import, feine bis hochfeinste Mischungen.

Nr. 1 Mischung	1/2 Pfd. 15 Pfg.
" 2 für deutschen Geschmack	20 "
" 3 zusammen-gestellt	30 "
" 4 in Packeten zu 10, 20, 30 und 45	40 "
" 5 in Packeten zu 10, 20, 30 und 45	50 "
" 6 in Packeten zu 10, 20, 30 und 45	75 "
" 7 in Packeten zu 10, 20, 30 und 45	100 "
Ceylon-Thee Qual. I	1/10 Pfd. 16 "
" " II	24 "
" " in Packeten zu u. s. w.	20 und 30 "

Biscuits

in stets frischer Ware und grosser Auswahl.

Volks-Biscuits	1/4 Pfd. 10 Pfg.
Kaiser-Mischung	15 "
Albert	20 "
Colonial	22 "
Demi-lune	23 "
Vanille-Bretzeln	25 "
Leibnitz	25 "
Russ. Brod	32 "
Colonial mit Schokoladenguss	35 "
Waffeln in diversen Sorten	50 "
Elweis-Cakes	Rolle 25 "
Radfahrer-Cakes	1/4 Pfd. 10 "
Frühstücks-Cakes	Packet 10 "
Kaiser's Friedrichsdorfer Zwieback	in Packeten v. n 10 Schnitten 15 Pfg. u. s. w.

Cacao aus eigenen Werken

garantiert rein, leicht löslich.

Nr. 3 lose	1/10 Pfd. 15 Pfg.
" 2 "	18 "
" 1 "	24 "
Cacao in Packeten und Dosen	1/4 Pfd. 40, 50, 65, 80, 100, 130, 160, 200, 260 "
Hafer-Cacao	1/10 Pfd. 10 "
Nähr-Eiweiss-Hafercacao, lose	1/10 Pfd. 12 "
in 1/4 Pfd.-Packeten	60 "

Chocoladen aus eigener Fabrik

garantiert rein Cacao und Zucker.

Vanille-Speisechocol. Nr. 2	Tafel 25 Pfg.
" " Nr. 3	30 "
" " Nr. 4	35 "
" " Nr. 5	40 "
" " Nr. 6	50 "
Haushalt-Chocolade	18 "
Speise-Chocolade	20 "
Napolitain-Chocolade Nr. 6	Karton 50 "
Thaler-Chocolade Nr. 6	Dose 50 "
Milch-Chocolade	Tafel 25 "
Kaisenz.-Chocol. m. Gold, ohne	Karton 100 "
Pralinen I	1/10 Pfd. 16 "
" II	12 "
" III	10 "
Einfache Fondants	10 "

Verkaufsfiliale in Riesa:

Wettinerstrasse 31.

Pfingst-Postkarten

Grösste Auswahl
Nur neue Muster
empfehlenswert
Joh. Hoffmann
Riesa
Buch- und Papierhandlung.

Wein-Preisliste

von **Ferdinand Müller,**
Riesa, Hauptstrasse 70.

Weissweine:

Landwein 1/4 Ltr.-Fl.	70 Pfg.
f. Mosel	70 "
Niersteiner	100 "
Hattenheimer	120 "
Rüdesheimer Bischofsberg	150 "
Hochheimer	160 "
Wachenheimer Böhlig	200 "

Rothweine:

Landwein 1/4 Ltr.-Fl.	70 Pfg.
Médoc	80 "
Weinheimer	90 "
Oberingelheimer Bur-gunder	120 "
Château Fombrange	150 "
Château Beychevelle	200 "

Südweine:

Portwein 1/4 Ltr.-Fl.	200 Pfg.
Pale Sherry	200 "
Madeira	200 "
Malaga	200 "

Diverse:

Apfelwein (Rack-les)	1/4 Ltr.-Fl. 50 Pfg.
Heidelbeerwein, süss	70 "
Wermuthwein (Vermouth)	120 "
Preise verstehen sich einschliesslich Flasche.	

Zum bevorstehenden Pfingstfest empfehle
billigst frischgeschlachtete
**hochfeine junge Gänse
Sähnchen**

Koch- und Brathühner.
Clemens Bürger,
Wild- und Geflügelhandlung, Poststr.
Hauptstr. 93

Achtung!

Da seit 1. Mai die Jagd auf Rehwild
in Preussen eröffnet ist, ist zu
jeder Zeit frisches

Rehwild,

als: Rücken, Reuten und Blätter,
zu haben u. bitte um werthe Bestellung.

Clemens Bürger,
Wild- und Geflügelhandlung.

Honigsyrup

würdlich hochfein von Geschmack,
Bld. 30 Pfg.

Zuckersyrup

Pfd. 20 und 25 Pfg.

Gustav Grünberg,
Bismarckstr. 19.
**Ia. neue Castlebay-
Matjesheringe**
**Ia. neue Sommer-
Maltkartoffeln**
Gustav Grünberg,
Bismarckstr. 19.

Ein heller
Dr. Oetker's
verwendet stets
Backpulver
Vanillin-Zucker
Pudding-Pulver
à 10 Pfg. Millionenfach bewährte Re-
zepte gratis von den besten Geschäften.

Franz Kreutz, Wettinerstr. 39

empfehlenswert alle Arten von Zahnerz in hochleganter Ausführung.
Schmerzloses Zahngleichen in totaler Bekleidung.
Blombierungen, Zahnschmerz beseitigen etc.
Billige Preise. Schönendste Bekleidung.
Zellzahlung ohne Preisausschlag gestattet.



Glas-, Porzellan-, Steingut-, Majolika- und Nickelwaren.

Gebrauchsgeschirre weiß u. befarbt.

Bräutausstattungen

als:
komplette Eoelze, Kaffee- u. Waschgesehirre,
Küch., Wein-, Biersevice, Borten,
Speise- u. Koffeldöfel, Christkoll-Ofen etc.
nur tabelllose, solideste Waren in
neuesten Mustern
empfehlenswert in größter Auswahl billigst



J. Wildner, Riesa,
Kaiser Wilhelm-Platz 10.

Besser als eine Baderreise

ist in vielen Fällen eine Kur im
elektrophysikalischen Heilinstitut Riesa a. E., Hauptstr. 62.
Größe Erfolge durch Licht- und Farblichtbäder,
Bestrahlungen, Dyon- und elektrische Behandlungen etc. Decillation-
und manuelle Massage, elektrische Reizmittelbäder, elektrische Gesichtspflüge.
Neu! Elektrische Kohlenwasserbäder. Neu!

Seltene Belegenheit!

Durch Kasienkauf ist es mir gelungen, ein großes Lager
fertiger Herren- und Knabenanzüge zum halben Preise
zu kaufen; dieses ganze Lager ist soeben eingetroffen, und stelle
ich diese Waren wie noch andere Bestände meines Kaufhauses
zu besonders niedrigen Preisen von heute ab zum Verkauf.

Ein Posten Herren-Anzüge,
früher Mtl. 9, 11, 13, 15, 16 1/2, 18
jetzt Mtl. 7, 8 1/2, 9 1/2, 11, 12 1/2, 14.

Ein Posten
Ia. Herren-Anzüge,
früher Mtl. 20, 24, 27, 30, 34, 38, 42, 48.
jetzt Mtl. 15, 17, 21, 23, 25, 26, 27, 30.

Ein Posten
Burschen-Anzüge und Paletots,
früher Mtl. 10, 12, 14, 15, 17, 18, 20, 24, 30, 39.
jetzt Mtl. 6, 7 1/2, 10, 11, 13, 14, 15, 17, 20, 23.

Ein Posten Knaben-Anzüge,
früher Mtl. 2 1/2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 14, 18.
jetzt Mtl. 1 1/2, 2, 3, 3 1/2, 4 1/2, 6, 7 1/2, 8 1/2, 10, 12.

Ein Posten Herren-Hosen,
früher Mtl. 3 1/2, 5, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 16, 20.
jetzt Mtl. 2, 3, 4 1/2, 5, 6, 7 1/2, 8 1/2, 10, 11, 13 1/2.
Hüftklappen werden gratis verabfolgt.

Paul Suchantke

Riesa
27. Wettinerstraße. 27.

Das Neueste und Beste in fertiger Herren- und Knaben-Garderobe

hält stets in größter Auswahl am Lager
und verkauft zu billigsten Preisen

Franz Heinze, Hauptstrasse 28.

Größtes Spezialgeschäft am Platz.

Stets Neuheiten in Schmuckarbeiten
Brotschen, Armbänder, Uhrketten, Manschettenknöpfe, Anhänger, Ringe etc.
Lederwaren:

Koffer
Reisekoffer
Kleinkoffer
Brief- und
Banknotenläschen.



Portemonnaies
Büchsen
Cigarren- und Cigaretten-
Etuis
Damenläschen, Gürtel
etc. etc.

Spazierstöcke

empfehlen in größter Auswahl billigst

J. Wildner, Riesa, Kaiser Wilhelmplatz 10.

**Dr. Lehmanns
Unterleidung,**
für Herren u. Damen ist die beste, gefündeste
und wegen ihrer großen Haltbarkeit billigste
Leibwäsche. Sie hat alle Vorzüge von
Wolle, Leinen und Seide, nicht aber deren
Nachteile, bleibt dauernd weich und durch-
lässig, sitzt nicht, ist im Sommer kühlend, im
Winter wärmend. Niederlage bei
Franz Börner, Strumpf- und Trikot-
waren-Handlung, Hauptstr. 70.

Eine sparsame Hausfrau kauft nur

„Unerreicht“

Bester Ersatz für Naturbutter.
Zum Backen und Braten vorzüglich geeignet.
Pfund 75 Pfg., bei 5 Pfund 3,50 Mk.

„Unerreicht“
darf in keinem Haushalt fehlen.

Zugaben
Hauptstr. 31, neben Hotel Kronprinz.

General-Depot der westf.
Süßrahm-Margarin-Fabrik G. Meyer, Bippinghausen
Fab. W. Rolf, Altenburg S.A.

Außerdem zu haben bei
Herrn Eduard Müller, Weststraße
Herrn Schönborg, Ortha
Frau J. Postach, Ren-Ortha.

„Unerreicht“ ist bisher ohne Konkurrenz.

„Unerreicht“ ist bisher ohne Konkurrenz.

Eduard Wittig, Riesa
Cigarren-Spezial-Geschäft.
Für die Festtage empfehle mein großes, gut
assortiertes Lager

Cigarren

für jeden Raucher passende ff Qualitäten (mild und angenehm), sorgfältig
aus nur besten reifen ausl. Tabaken zusammengestellt, in allen Preislagen
einer gefl. Beachtung.

Großes Lager in- und ausländ. Cigaretten und Tabake.
Eduard Wittig, Riesa
Wettinerstrasse 8.

Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Pferde-Rennen

zu Dresden

Frühlingssonntag, den 31. Mai 1903, Nachm. 2¹/₂ Uhr
8 Rennen — M. 14700.— Preise.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalbe)
Einfahrt: 2¹/₂ Uhr bis 2¹/₂ Uhr Nachm. Rückfahrt: 5¹/₂ Uhr bis 5¹/₂ Uhr Nachm.

Vereins-Totalisator.

Alle Näheres siehe Anschlagstafeln!

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Gebrüder Despang, Riesa a. E.

Cigarren-Import und Versand.



Der ausserordentliche Beifall, den unsere
Cigarren-Sorten gefunden haben, beweist uns,
dass wir mit den Tabakmischungen die
Geschmacksrichtung vieler Kenner getroffen
haben. Wir empfehlen daher allen verehrten
Rauchern, denen daran gelegen ist, für mässige
Preise gute Qualitäten zu erhalten, einen Ver-
such mit unseren Marken zu machen.

Fernspr.
160.

Gebrüder Despang.

Fernspr.
160.

Vorteilhafte Bezugsquelle für Händler.



Es gibt wohl billigere Reifen, aber auf der
ganzen Welt keinen besseren Reifen als den

Continental

PNEUMATIC

für Fahrrad und Automobil. Erstklassig
in Material, Ausführung und Konstruktion.

Continental Caoutchouc u. Guttap. Co., Hannover.

Oskar Möbius

Schuhmachermeister

— Ecke der Schloß- und Rastanienstraße —

empfehlen sehr

Schuhwaren-Lager.

Farbige Schuhe, Stiefel und Ballschuhe in allen Sortiments billig

Gaude-Schlachte
Blut- und Leberwurst,
Pfund 60 Pfg.
geräucherter Speck, Pfund 75 Pfg.
geräuchertes Wurstfleisch, von 65 Pfg. an,
empfehlen Robert Müller, Schloßstr.

Prima Räucherlachs
sich eingetrocknet

Carlparis Delikatessen-Geschäft.

rduber
gelom
Starz
bestoh
teur
heller
abend
menge
1899
ohne
Person
suchur
die vo
wurde
als d
Gerich
beim
Ficht
Stelle
in P
Marie
Priest
verfal
See e
Depte
wurde
5 Pe
erschü
spielt
Jahre
feiner
wickel
wöhn
dem
um d
zu ha
das
Sein
nach
das
Fals
neue
wird
Wand
Egpe
sten

Vor
bespr
Unter
Mag
einer
wärt
gend
Defe
jeder
müß
frag
und
Wir
Anb
weil
Gefü
und
wie
wer
best
fend
just
Ma
Atm
die
brau
schre
eine
tritt
bis
nan
forb
Dbe
kein
ren
don

2. Beilage zum „Niesauer Tageblatt“.

Druck und Verlag von Senger & Wittenberg in Niesau. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Niesau.

N. 122.

Freitag, 29. Mai 1908, abends.

56. Jahrg.

Aus aller Welt.

Nachdem bereits früher eine große Anzahl Gepäckstücke auf der Eisenbahnstrecke Wien-Krakau vorgekommen, wurde am 21. Mai auch das Gepäck der Gräfin Starzowska um 2000 Kronen im Werte von 60000 Kronen beschlagnahmt. Als Diebe wurden nunmehr der Bahnkondukteur Schafhof und 14 andere Eisenbahnbeamte als Helfershelfer verhaftet. — In N. y. L. wurden vorgestern abend drei Fassbinder verhaftet, bei denen eine Unmenge falsches Geld vorgefunden wurde. — Im Oktober 1899 wurde in Tisitz der Rentier Greinus ermordet, ohne daß die Tat bis jetzt geklärt worden ist. Verschiedene Personen haben dieser Sache wegen unschuldig in Untersuchungshaft gesessen. Auf Grund einiger Aussagen, die von der Frau des Ermordeten ausgestoßen sein sollen, wurde der „Tis. Btg.“ zufolge der Sohn des Ermordeten als der Tat dringend verdächtig verhaftet und in das Strafbauhaus eingewiesen. — In Landshut kürzte beim Training der Meisterschaftsfahrer für Bayern, Georg Fichtner aus Dingolfing, mit dem Rade und war auf der Stelle tot. — Der Husaren-Oberleutnant Erwin Becken in Pest hat sich in der Wohnung der Schauspielerin Marie Csongory in dem Augenblick erschossen, als der Priester die sterbende Schauspielerin mit der letzten Ölung versah. — Cherbourg: Gestern morgen stieß auf hoher See ein Schlepper mit dem Torpedoboot „72“ zusammen. Letzteres erhielt im Kampf ein Loch; auch der Dampfessel wurde beschädigt und durch den austretenden Dampf 5 Personen mehr oder weniger schwer verletzt. — Ein erschütterndes Familien drama hat sich im Haag abgespielt. In der van Swietenstraße wohnte seit einigen Jahren ein pensionierter Major des indischen Heeres mit seiner Frau und einem Töchterchen, dessen geistige Entwicklung sehr zurückgeblieben war, so daß es dem gewöhnlichen Schulunterricht nicht folgen konnte und von dem Vater selbst unterrichtet wurde. Dieser scheint sich um die Zukunft seines Kindes schwere Sorgen gemacht zu haben, so daß er in Trübsinn verfiel. Kürzlich erschoss er das Kind während des Unterrichts und dann sich selbst. Seine im unteren Stock befindliche Frau fand, als sie nach oben geeilt war, ihren Mann tot am Boden liegen, das Kind lebte noch, hatte aber eine klaffende Wunde am Hals, an der es noch an demselben Tage starb. — Eine neue Grenlandexpedition unter Leitung von Dr. Engell wird am 5. Juni von Kopenhagen abgehen, um die Wanderungen des Binnenlandes zu untersuchen. Die Expedition wird in Jakobshavn überwintern und im nächsten Herbst zurückkehren.

Bermischtes.

Eine schlimme Fahrt im Unterseeboot. Vor einigen Tagen wurde in Pariser Blättern ein Fall besprochen, daß in Cherbourg bei der Übungsfahrt eines Unterseeboots ein Matrose fast erstickt war. Im „Royal Magazine“ berichtet nun Henry Ravart über eine Fahrt in einem der englischen Unterseeboote, mit denen gegenwärtig Versuche angestellt werden. Darin erzählt er folgendes: „Die Dipe wird anormal, aber wir fahren den Befehlen gemäß weiter; es scheint uns, als ob wir mit jeder Minute mehr Dipe sähen und eine Empfindung, als müßten wir erstickten, bemächtigt sich unser aller. Wir fragen uns, wie wir es noch länger aushalten können und ob wir das Experiment zu Ende führen werden. Wir vergessen fast, nachzuforschen, ob der gespenstige Anblick der Gesichter, die wir vor uns sehen, von den weißen Blitzen der Elektrizität kommt oder ob er von dem Gefühl der Erstickung stammt, das wir haben. Wir fahren und fahren, verlieren dabei den Begriff der Zeit, fühlen, wie unsere Köpfe anschwellen und unsere Augen trübe werden. Plötzlich wird ein Mann von der Besatzung von heftigen Uebelkeiten befallen und wir sehen einander prüfend an. Wir haben noch genug Energie, uns vorzustellen, welches unser Geschick sein würde, wenn die Maschinen krank würden; unsere Ohren sausen, unsere Atmung wird immer mühsamer und wir stellen fest, daß die Temperatur mehr als 49 Grad Celsius beträgt. Wir brauchen dringend frische Luft. Wir beginnen eine unbeschreibliche Müdigkeit zu empfinden, und plötzlich fällt einer von uns schwer, leblos zu Boden und augenblicklich tritt ein Gefühl der Panik ein, soweit dies in einer gut disziplinierten Mannschaft auskommen kann. Der Leutnant ist bereit, zu handeln, wie die Umstände es erfordern; auf der Stelle läßt er das Boot wieder zur Oberfläche emporsteigen. Um die Wahrheit zu sagen, keiner von uns kommt zu früh zur Oberfläche, denn während wir hinaufsteigen — und dies war nur eine Sache von Sekunden — gab noch ein zweiter Mann Anzeichen

von Ohnmacht und jeder hatte die schlimmste Erfahrung zu machen. Das Mannloch wurde eiligst geöffnet, um frische Luft zu bekommen, aber die Wirkung ihres plötzlichen Eindringens war so merkwürdig, daß unsere Atemnot und unsere Uebelkeit dadurch zunächst nur vermehrt wurde. In zwei oder drei Minuten verschwand jedoch dieses alles und der größere Teil von uns begann wieder ein wenig aufzuleben. Als wir den Chronometer prüften, stellten wir fest, daß wir zwei Stunden fünfundsiebzig Minuten unter dem Wasser geblieben waren. Wir fahren nunmehr so schnell wie möglich zu unserem Ausgangspunkt zurück, aber einer von uns mußte bei der Landung noch getragen werden und es erlangte erst einige Zeit später wieder die volle Herrschaft über seine Sinne.“

Der Abschied. Aus Rom wird dem „Berl. Börs.-Cour.“ geschrieben: Ein dramatischer Todesfall hat das Volk von Massa-Carrara in tiefer Trauer versetzt. Herr Cori, der neugewählte Abgeordnete des Bezirks, war zu seinen Wählern gereist, um ihnen zu danken und hatte einen enthusiastischen Empfang gehabt. Mit einer Musikbande an der Spitze, stand die Volksmenge auf dem Plage vor dem Rathaus, um den Abgeordneten zu begrüßen. Schon auf dem Bahnhof hatte Cori eine Herzstärkung nehmen müssen, und als er dann das Rathaus betrat, wo ihn der Bürgermeister und die Vertreter der Behörden erwarteten, fühlte er sich so schwach, daß er dem Bürgermeister und begann zu schwanken, so daß er zusammenbrach. Die Menge umschloß ihn und jubelte; man wartete auf den Abgeordneten, der an einem Fenster des Rathauses erscheinen und eine Rede halten sollte. Da ging eine schwarze Wolke über die Höhe, und auf dem Balkon erschien ein städtischer Beamter, um dem Volke die traurige Nachricht von dem toten Abgeordneten zu verkünden. Der Rathaussaal wurde in eine Sterbefesthalle verwandelt, und Tausende von Männern und Frauen besetzten schweigend vor Coris Leiche. Cori gehörte der republikanischen Partei an.

Ueber den entsetzlichen Unglücksfall bei Dembno, von dem wir gestern berichteten, wird dem V. L. A. noch gemeldet: 40 Kinder im Alter von 13 bis 14 Jahren aus verschiedenen Dörfern, u. a. aus Pienczowo, Wittowo und Orzechowo hatten in Dembno dem katholischen Religionsunterricht beigewohnt. Um darauf wieder nach Hause zu gehen, mußten sie über die Warthe übergesetzt werden. Trotz der zahlreichen Passagiere nahm der Fährmann einen Kahn, der schiffbar war, und dessen Led er mit Berg verstopft hatte. Als sich das Fahrzeug schon auf dem Fluß befand, löste sich das Berg, Wasser strömte ein, und das Boot begann zu sinken. Die Kinder gerieten in Todesangst und drängten sich inständig nach dem hinteren Ende des Kahns, um dem Lande möglichst nahe zu sein. Das Boot kenterte nun, und das Unglück war geschehen. Auch der Fährmann hat seine grenzenlose Unvorsichtigkeit mit dem Leben bezahlt. Herzergreifende Szenen spielten sich zu gleicher Zeit auf dem gegenüberliegenden Ufer ab. Dort standen die Mütter der verunglückten Kinder, die ihre Lieblinge erwarten und nach Hause begleiten wollten. Als die Katastrophe geschah, mußten die armen Frauen von besonnenen Leuten mit Gewalt davon zurückgehalten werden, sich ihren Kindern in den Fluß nachzuschürzen. — Dembno, zu dessen Parodie die eben erwähnten Dörfer gehören, liegt am linken Ufer der Warthe zwischen den Eisenbahnstationen Reustadt a. W. und Pogorzelicze. Der Verkehr über die Warthe bei Dembno vermittelte früher ein Prähm, dessen Betrieb aber schon seit langer Zeit eingestellt ist, so daß Personen jetzt nur auf kleinen Kähnen übergesetzt werden.

Einen grauenigen Fund machte kürzlich der Knecht Langer des Gutbesizers Mahlich in Liebenau (Kreis Münsterberg), indem er auf dem Heuboden seines Dienstherren eine vertrocknete Leiche fand. Darin wurde der seit 1893 vermiste Dienstknecht Emanuel Wittich erkannt. Wittich diente vor 10 Jahren bei Mahlich und verschwand plötzlich am 7. Oktober 1893. Da er schon vorher einigemal ohne Erlaubnis sich entfernt hatte, glaubte man, er werde wohl gelegentlich sich wieder einfänden. Die später vorgenommenen Nachforschungen nach dem Vermissten blieben erfolglos. Eine Wagg, die damals mit ihm zusammen diente und jetzt wieder als Großmagd auf demselben Gehöft ist, erzählt jetzt, daß Wittich

kurz vor seinem Verschwinden geäußert haben soll, „er werde sich einmal an einem Ort verstecken, wo ihn niemand finden werde.“ Als der Knecht Langer nun am 18. d. M. auf dem über dem gewölbten Kuhstall befindlichen Heuboden beschäftigt war, rühte er einmal die auf dem Gebälk liegenden Bretter beiseite und fand zu seinem Schrecken auf dem Gewölbe die völlig befreitete Leiche.

In 40 Sekunden um die Erde. Der zweite Vizepräsident der Amerikanischen Post- und Telegraphengesellschaft, E. C. Bradley, hat kundgegeben, daß am 4. Juni in Verbindung mit der Eröffnung des neuen Kabels nach den insularen Besitzungen der Vereinigten Staaten eine Anstrengung gemacht werden wird, um den Erdball telegraphisch in 40 Sekunden zu umkreisen. Es besteht die Aussicht, daß die Leistung tatsächlich zustande gebracht werden wird. Die Versuchsdepeche soll an dem genannten Tage vom Hauptamt der Gesellschaft in New-York ausgeht und auf der entgegengesetzten Seite desselben Raumes 40 Sekunden später in Empfang genommen werden.

Die Treue, sie ist doch kein leerer Wahn! Die „Independance Belge“ veröffentlicht ein Juwelenstück über den Grafen Bülow, das sich eingehend mit der Würdigung seiner Persönlichkeit und seiner Politik beschäftigt. Zum Schluß wird, wie die „Admische Wochenszeitung“ mitteilt, folgende Anekdote erzählt: Als Herr v. Bülow von der römischen Botschaft als Staatssekretär des Auswärtigen Amtes nach Berlin berufen wurde, wo er ein Dienstgebäude zu beziehen hatte, das etwa viermal kleiner war als der mächtige Palazzo Caffarelli in Rom, sagte die Gattin des Botschafters ihrem Koch, der auch nach Berlin überfiedeln sollte, er werde sich dort viel einfacher einrichten und mit viel weniger Raum begnügen müssen, als in Rom. Wenn er das nicht übernehmen wolle, so stände ihm frei, sich einen anderen Platz zu suchen. Hierauf erwiderte der Herrscher des Bülow'schen Küchendepartements feierlich: „Anädige Frau, man soll seine Herrschaft auch im Unglück nicht verlassen.“

Eine eigentümliche Millionen-Erbchaft bildet in den Pariser Salons das Tagesgespräch. Der Pariser Maler Louis Journer hatte im Auftrage seiner Braut, der Gräfin Meindie, ein Sarah Bernhardt-Portrait angefertigt, für welches der vielfache Millionär Harold Barker aus Sidney gelegentlich einer vorjährigen Privatausstellung eine namhafte Summe bot. Das Bild war jedoch nicht verkäuflich und Journer versprach dem australischen Millionär, dasselbe Portrait nochmals anzufertigen. Der von Journer's Eigenart entzückte Barker sollte von der Bretagne, an deren Küste er Jachtfahrten unternahm, dieser Tage in Paris eintreffen, um das Bild zu besichtigen. Statt seiner traf aus Rennes die Nachricht ein, daß er einem typhösen Fieber erlegen sei und testamentarisch als Erben seines 37 1/2 Millionen betragenden Vermögens den Pariser Maler und dessen jungen Braut eingesetzt habe. Eine Schwester Barker's beansprucht nun die Hälfte des Nachlasses.

Eine künstliche Ohrmuschel. Ein operatives Kunststück ist jüngst von einem österreichischen Arzte, Dr. Walter Brud, ausgeführt worden. Einem Dragoner wurde beim Pferdeputzen im Stalle von einem Pferde die linke Ohrmuschel abgebissen. Es gelang, die Blutung zu stillen und die Wunde zur Verheilung zu bringen. Um nun den außerordentlich entstehenden Mangel zu decken, verfertigte Dr. Brud genau, wie es bei der Herstellung von Zahnersatzstücken geschieht, ein entsprechend geformtes Stück aus Kautschuk. Diese künstliche Muschel fand an dem kleinen sehen gebliebenen Reste der alten Ohrmuschel und in den vielen Buchten des Gehörganges einen ganz sicheren Halt. Ein Maler färbte das Ersatzstück derart, daß es täuschend die Farbe der benachbarten Gesichtshaut bekam. Die verschönernde Wirkung war ausgezeichnet, und man hat Mühe, die echte und die falsche Ohrmuschel von einander zu unterscheiden.

Treibende Brads und Eisberge im Atlantischen Ozean. Auf der belebtesten Straße des Weltverkehrs, dem Schiffsahrtsweg zwischen Europa und New-York, haben die Schiffe nicht bloß mit Sturm und Nebel, sondern auch mit den Brads und Eisbergen zu rechnen, die den Schiffen in der Dunkelheit verberlich werden können. Wie lange Gegenstände auf dem Meere treiben können, zeigt wieder die Leiche des bekannten Elefanten Jingo, die noch am 17. April im Atlantischen Ozean von einem Dampfer gesichtet wurde. Die Zahl der treibenden Brads im Atlantischen Ozean ist größer, als man wohl im allgemeinen annimmt. Dem hydrographischen Amt der Vereinigten Staaten wurden in den fünf Jahren 1887—1891 gegen 1000 Brads gemeldet, die sich

Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc. Stellung aller werthhabenden Coupons und Dividendencheque. Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Menz, Blochmann & Co.
Filiale Niesau
Bahnhofstr. 3
früher Creditanstalt.

Kaufnahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung löslungsfähiger Wertpapiere. Gefes-Schraub-Sturichtung vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

Günstige Kautsicherung aller in das Geschäft einfließenden Geschäfte.

Viel zu einem Abstand von etwa 1100 Kilometer von der amerikanischen Küste voranden. Wie lange die Brads treiben, hängt natürlich von dem Zustand ab, in dem sie sich befinden. Eine große Zahl der von den Mannschaften verlassenen Holzschiffe sinkt schnell, aber viele Brads vagabundieren unglaublich lange umher. Den ersten Platz in dieser Beziehung nimmt sicher der amerikanische Schoner Tannit E. Wallton ein, der im Oktober 1891 an der Küste der Vereinigten Staaten von der Besatzung aufgegeben wurde und den man zuletzt im Mai 1894 bemerkte, nachdem er eine Treibfahrt von etwa 20 000 Kilometern gemacht hatte. Sicher geht manches Schiff infolge Zusammenstoßes mit einem Brad zugrunde, und deshalb tauchte schon mehrmals der Gedanke auf, internationale Abmachungen für eine Säuberung des nordatlantischen Ozeans von Brads zu treffen. Gegen die Eisberge gibt es keinen anderen Schutz, als äußerste Vorsicht. In diesem Frühjahr treten ungewöhnlich große Massen von Eisbergen auf, wie die Mitteilungen der Deutschen Seewarte und die Nachrichten von Schiffskapitänen zeigen.

Uebrigens wird schon in dem Bericht des dänischen meteorologischen Instituts, das infolge einer Aufforderung des siebenten Geographenkongresses in Berlin jährliche Uebersichten über die Eisverhältnisse in den arktischen Gebieten herausgibt, betreffs der vorjährigen Eisverhältnisse gesagt, daß man im Jahre 1903 auf bedeutende Massen Eisberge gefaßt sein müsse, weil 1902 nur geringe Mengen vorliefen. Dies ist auch richtig eingetroffen. Manche der Eisberge, die von Grönland kommen, waren selbst noch so südlich wie auf der Linie nach Newport von beträchtlicher Größe. Aber auch Eisberge von geringem Umfange, deren über dem Wasser befindliche Teil ja nur den siebenten Teil der ganzen Masse darstellt, bilden eine solche Gefahr für die Schifffahrt, daß man in ihnen ebenso wie in den zahlreichen treibenden Brads einer der Ursachen für den Verlust mancher Fahrzeuge erblicken kann.

Die neue elektrische Lampe, von der bereits in Kürze berichtet worden ist, wird jetzt unter der Bezeichnung Linolit von einer gleichnamigen Gesellschaft in den Handel gebracht. Die Eigentümlichkeit der Lampe besteht hauptsächlich darin, daß die Fäden nicht in gewöhnliche Röhren wie bei den Glühlampen, sondern in kurze gerade Röhren von etwa 9 Zoll Länge eingeschlossen sind. Der Glühfaden erhält in der Mitte eine kleine Spirale, um ihm eine Ausdehnung zu gestatten. Die Röhren sind von einem Ende bis zum andern von einem Metallgehäuse halb umschlossen, das als Spiegel und zur Befestigung der Lampe dient. Es entsteht so eine einzige Lichtlinie, die für gewisse Arten der Beleuchtung sehr geeignet erscheint, wie namentlich zur Erhellung von Schaufenstern, für die Schaffung von künstlichem Oberlicht von der Decke aus, zu dekorativer Beleuchtung und anderen Zwecken. Die Lampen werden für jede Größe der elektrischen Spannung hergestellt und für dieselbe Leuchtkraft wie gewöhnliche Lampen. Für Spannungen bis zu 130 Volt werden sie parallel geschaltet, für Spannungen über 200 Volt aber in Paaren.

Freie Lieferung ins Haus

Ernst Förster, Riesa

Fernsprecher 200

Kaffee-Spezialgeschäft

Albertplatz 6

empfeilt dem geehrten Publikum zum bevorstehenden Feste seine fachkundig zusammengestellten und sorgfältigst

gerösteten Kaffee-Mischungen

zu 200, 180, 160, 140, 120, 100, 90 und 80 Pfg. das Pfund.
 Usambara-Kaffee 125 Pfg. Perl-Kaffee 110 Pfg.
 Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Restaurateure.

Reichelt's Fleisch- und Aufschnittgeschäft

Schützenstraße, direkt am Schützenplatz
 empfiehlt während der Feiertage hochfeine Brühwürstchen, Paar 10 Pf.,
 Russischen Salat, verschiedene Braten und Aufschnitte.

Elegante Knaben-Anzüge

In Wusch- und Wolstoff, Fädel-, Kinder- und Wirtschaftshäutchen, Chemisets, Kragen, hochfeine Kravatten, Spitzenkragen, Kostets, Handschuhe, schwarze und gemusterte Strümpfe, Gardinen, Spitzen, Bänder u. v. m.
 empfiehlt billigst

Gröba. Marie Röder.

Sommerfrische Dahlen, Sa.,

Station der Leipzig-Dresdener Eisenbahn, am Rande ausgedehnter, prächtiger Waldungen gelegen, bietet bei billigen Verhältnissen angenehmen Aufenthalt. Näheres durch den Verkehrs-Ausschuss, Rathaus Dahlen.

Grasverpachtung.

Die Grasnutzung der zum Rittergut Seerhausen gehörigen Wälder und Ränder soll Montag, den 1. Juni, vorm. 1/11 Uhr meistbietend im Gasthof zu Seerhausen verpachtet werden. Aug. Liebeskind.

Alte Stube als Schlafstelle zu vermieten Ritterberg 3.

Eine Unterstube ist zu vermieten und sofort zu beziehen Wohlis No. 69.

Verzehungshalber ist eine schöne Wohnung, bestehend aus St., K., 2. u. 3. Zimmern, sofort zu vermieten, 1. Juli bezugsbar. Zu erfahren Bergstr. 2, 1. Et.

Stube, K., 2. und Zubehör, pt., zu vermieten. 1. Juli a. bei. Bismarckstr. 28, pt.

Febl. Wohnung in 1. Etg., zu vermieten, 1. Juli bezugsbar Gröba 25h

Wohlfühler Zimmer zu vermieten Wohlisstr. 2, pt.

Gut möblierte Stube ist zu vermieten Hauptstr. 41, 2. Et.

Schöne Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, ist an solche Leute zu vermieten. Näheres b. G. M. Müller, Wohlis.

Haus- und Küchenmädchen noch auswärts, sowie Mägde bei hohem Lohn gesucht. G. Wagner, Seidenstr. 33, 2.

Zubeh. Kinderwagen u. fang. Wirtschaftsmöbel auf Ritterg. l. Frau Seelig, Röderau. Haus-, Stallmägde, Knechte u. Pferdejungens sucht b. Döbe.

Seidst. Wirtschaften auf gr. Gut sowie Stübchen u. Hauswägen abzug Wehlers Bureau, vis-à-vis Dampfbad.

Suche sofort oder zum 1. Juni bei hohem Lohn ein tüchtiges Pferdweibchen oder solches, das sich b. zu eignet. B. meld. m. B. Wascho str. 14, l. R. Haus.

Für m. Manufakturwarengeschäft suche 1. j. m. a. s.

Mädchen mit guten Schulkenntnissen und aufrichtiger Fam. als Lernende bei Kaufm. G. M. G. Baer, Bismarckstr. 16

Tüchtige Maurer, Zimmerleute und Handarbeiter finden dauernde Beschäftigung am Pfarrhaus-Neubau in Raumwalde.

Ein sehr gut erhaltener Kinderwagen ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Haus mit etwas gutem Feld und Garten in Stauchitz ist billig zu verkaufen. Näheres beim Besitzer E. Barth daselbst.

Rechtskolonialw.- u. Farbensgeschäft zu kaufen gesucht. Ausl. Off. unt. M. 650 Haasenhein & Vogler, K. G., Leipzig.

Restaurant mit schönem Grundstück, welches noch extra viel Meile bringt, an der Elbe gelegen, flottes Geschäft, sehr gute Gebäude und Inventar, soll Fam. Verh. halber bei geringer Anzahlung billig verkauft werden; auch wird ein Geschäft oder Grundstück in Zahlung genommen. Näh. ert. Hugo Preusker, Riesa, Bismarckstr. 8, 1. Sprechst. vorm.

Stellmacher-Grundstück in großem, sichere Ernte, bietenden Dorfe b. Riesa, m. etwas Feld und Wärdern, soll mit allen Vorzügen und Handwerkszeug bei ca. 3000 Mk. Anzahlung sof. billig verkauft werden. Näh. ert. Hugo Preusker, Riesa, Bismarckstr. 8, 1. Sprechst. vorm.

Eine Wirtschaft, 12 Acker Feld und Meile in der Großenhainer Pflege, sofort zu verkaufen. Adresse zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Hausgrundstück in Großenhain, Nähe vom Markt, mit 1 Acker, welcher sich für Grünwarenhandel u. l. w. eignet, jetzt voll vermietet und gut bezugsfähig, soll bei ca. 1500 Mark Anzahlung sehr billig verkauft werden. Näh. ert. Hugo Preusker, Riesa, Bismarckstr. 8, 1. Sprechst. vorm.

Eine Ziege ist zu verkaufen in Neugröße 107 T.

Gebrauchter Kochherd, welcher in gutem Zustande ist, wird zu kaufen gesucht. Off. unter D. 300 postl. Rückfr. g.



Schöne junge starke Röhre, hochtragend und mit Rälbern, wobei Zuglähe (Prima Ware), stehen von heute ab bei mir preiswert zum Verkauf. Emil Thiesemann, Gutsbesitzer, Stolzenhain No. 5.

Ofenlack, wofürstehend, das Beste, um eisernen Ofen und Herdplatten ein geschuligtes Aussehen zu geben und dieselben vor Rost zu schützen, empfiehlt A. B. Hennicke.

Das Ein- und Verkaufsgeschäft Schulstr. 5.

von Hermann Grohmann empfiehlt Arbeit- und Stoffhosen, Westen, Jacken, Schuhwaren, getr. Tschuhen, Uhrenten, Holzloster, Metallloster, Hemden, Blusen, Bettdecken, Betten usw. zu spottbilligen Preisen. Fahrräder, Pfeiler Spiegel empfiehlt billig b. Dö.

Schöne Karte Pfingstmaien stehen Sonnabend früh zum Verkauf. Boulognehandlung von Th. Baumitz.

Cognac der Deutschen Cognac Compagnie
 Löwenwarter & Co. Commandit-Gesellschaft in Köln
 * * * * *
 zu Nr. 2, - Nr. 2,50 Nr. 3, - Nr. 3,50
 ar. 1/2 Literflasche käuflich in:
 Riesa: J. L. Wirschte Nachf.
 Rühnrich: H. G. Müller.

Cocosflocken
 Risch, Seidemann, Hauptstr. 88.
 Hochfein, weiße Ringelst. Beste feischige Calif.-Pflanzen emp. billigst Galtz Weidenhof.

Oelfsardinen

diverse Marken
 ff. Fisch-Marinaden
 Caviar
 ff. Tafelkäse
 in großer Auswahl empfiehlt billigst Carl G. Schäfer.

Downingsbay-Matjes das Beste, was es gibt; fettreicher, zarter Fisch.

Maltakartoffeln
 Pfund 14 Pfg.
 Carl G. Schäfer.

ff. Heidelbeeren große Flasche 50 Pfg.

ff. Breißeelbeeren die in Zucker eingelegt

Carl E. Schäfer.

ff. Breißeelbeeren feinste Qualität die in Zucker

ff. Heidelbeeren große Flasche 50 Pfg.

Ernst Schäfer Nachf. Gartengießkannen

von 2 Mark an — große Auswahl — Ernst Weber, Klempnermeister, Röhrenstr. 10.

Eisschränke von 15 Mark an nur Gießbach'scher Fabrikat bei Ernst Weber, Klempnerstr., Röhrenstr.